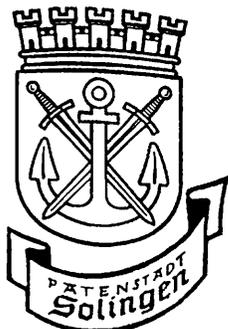


# Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten  
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86  
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



Der Chor der Oberschlesier begrüßte die Besucher des Heimattreffens mit einem bunten Melodienreigen schlesischer Lieder Bericht siehe S. 82



Kleine Gedenkstunde in der Gedenkstätte des Deutschen Ostens auf Schloss Burg. Martin Schubert (Bildmitte) erläutert die Sanierungsarbeiten. Bericht siehe S. 84

## Ein Wort in eigener Sache

Das Heimatkreistreffen 2010 ist vorüber und alle, die daran teilgenommen haben, fuhren nach Haus in dem Gefühl, schöne Stunden verlebt zu haben. Trotzdem muss uns klar sein, dass es gewiss das letzte Treffen war, das in dieser Form gefeiert werden konnte. Der Stadt Solingen muss Dank gesagt werden, dass sie uns so gastfreundlich empfangen hat, doch mich hat es traurig gemacht, dass so wenige Besucher kamen. Das lag offensichtlich auch an den vielen Dorftreffen, die fast zum gleichen Zeitpunkt stattfanden. Ich habe mir die Mühe gemacht, in unserm Blättel, den GOLDBERG-HAYNAUER-HEIMATNACHRICHTEN, nach zu lesen, welche Treffen angemeldet wurden:

Vom 19. bis 24. Mai laden die **Haynauer** zu einer Reise nach Haynau ein. Die **Hohenliebenthaler** kündigen ihr Treffen am 29. Mai an, die **Falkenhainer** trafen sich am 16. Mai in Bielefeld, die **Harpersdorfer** trafen sich am 8. Mai in Gummersbach, die **Reichwaldauer** am 13. Mai in Wellie, die **Schönwaldauer** am 8. Mai in Osterode, die **Altenlohmer** am 12. Juni in Gotha und die **Wittgendorfer** am 6. Juni in Heeren. Im Blättel wird sogar noch aufgefordert, all jenen Bescheid zu sagen, die unsere Heimatzeitung nicht lesen. Ich war erstaunt, dass das die Redaktion veröffentlicht hat. Unsere Heimatzeitung kämpft ums Überleben und wir, die Leser können mit unserem Abonnement dazu beitragen, dass dieses letzte Bindeglied uns noch lange erhalten bleibt.

Ist den Organisatoren dieser Treffen eigentlich bewusst, dass sie damit die sehr lebendige Arbeit der Patenstadt zu uns Vertriebenen aus dem Kreis Goldberg gefährden? Bedenken Sie alle, wie viel Vorbereitung von unserer Patenstadt für das Heimatkreistreffen geleistet wird? Ich schließe mich hier den Worten unserer bisherigen Heimatkreisvorsitzenden Renate Boomgaarden in den vergangenen Jahren an: „Legen Sie doch bitte die Termine Ihrer Dorftreffen in einem größeren Abstand zum Heimatkreistreffen“, sonst wird diese Patenschaft von unserer Seite her kaputt gemacht.

Jutta Graeve  
Heimatkreisvorsitzende

## Liebe Leser,

Unbequemes hört niemand gern. Deshalb glauben auch viele Vertriebene, ihre Anliegen würden von den Politikern nicht gehört, eben weil die Vertriebenen als unbequem gelten.

Eine helfenden Hand und freundschaftliche Einladungen hingegen, nimmt jeder gerne in Anspruch – nun muß man sich beim Lesen der heutigen Ausgabe tatsächlich erstaunt fragen, wer hier was nicht richtig interpretiert.

Die Stadt Solingen lädt zum 55. Mal alle Bürger aus dem Kreis Goldberg mit den Städten Haynau und Schönau sowie sämtlichen zum Kreis gehörenden Dorfgemeinschaften zu einem fröhlichen und auch festlichen Heimattreffen ein, ein großes Programm wird vorbereitet, damit sich alle Heimatfreunde wohl fühlen, Gesang und Tanz sowie schlesische Exponate lassen die

Teilnehmer eintauchen in die schlesische Vergangenheit, Ansprachen und Referate umrahmen die Festtage, geben der Veranstaltung einen offiziellen Charakter und machen einen Besuch auch für die jüngeren Jahrgänge lohnenswert – und nun muß man der Zeitung entnehmen, dass so gut wie niemand sich für diese weit geöffneten Arme der Freundschaft zu den vertriebenen Schlesiern interessiert und sich gegen Solingen und für ein eigenes Treffen entschieden hat!

Es ist unbequem für alle, wenn ich als Herausgeberin Ihrer Zeitung, mich einmal entschieden zu Wort melden muß. Welchen Sinn und welche Ausgabe erfüllen die Heimatzeitung und die Patenstadt?

Sie sind das Bindeglied zwischen der alten Heimat und den heute in der ganzen Welt verstreut lebenden Schlesiern. Dieses Bindeglied wird, wie jede andere Organisation, zusammengehalten durch viele einzelne Bausteine. Ein ganz wichtiger Baustein ist hier die Heimatkreisbeauftragte. Sie hält die Verbindung zu Ihrer Patenstadt und zu Ihnen. Alle Ihre Wünsche, ob bequem oder unbequem, werden in Solingen gehört und ernst genommen. Hier werden Sie ernst genommen – das was sich viele Vertriebene wünschen.

Seit Jahren weist die Heimatkreisbeauftragte darauf hin, dass möglichst alle am großen Heimattreffen in Solingen teilnehmen und sich der Termin nicht mit anderen Treffen überschneidet. Die Veranstaltung vieler kleiner Ortstreffen hat bewiesen, dass diese Worte ins Leere gegangen sind!

Wie eindrucksvoll wäre ein Heimattreffen in Solingen, wenn alle, die jetzt fast

zeitgleich ihre kleinen Ortstreffen besucht haben, nach Solingen gefahren wären. Hier hätten die Vertriebenen die Möglichkeit gehabt, sich als große, engagierte Gruppe der Öffentlichkeit zu präsentieren und sich über die Anwesenheit vieler bekannter Gesichter aus den Nachbarorten freuen können. Kennen Sie alle das Stadtarchiv und die Heimatstube? Hier haben Sie die Möglichkeit, aktiv an deren Gestaltung mitzuwirken.

Liebe Leser, bitte überdenken Sie die vorgebrachten, unbequemen Einwände. Sicher ist es schwer, alt Gewohntes zu verändern, aber in jeder Veränderung liegt auch etwas Positives. Wäre es nicht auch für Ihre Gruppe schön, sich als Teil zu fühlen von einem Großen Ganzen, den Klang schlesischer Laute zu hören und alte Nachbarn wieder zu treffen, denen man isoliert im kleinen Ortstreffen nie mehr begegnen würde? Sprechen Sie mit Ihren Ortsbetreuern oder Organisatoren und versuchen Sie, die Ortstreffen in die Jahre zwischen den großen Patenstadttreffen zu legen. Wenn man es möchte, ist fast alles machbar. Noch liegt eine lange Zeit vor uns allen bis zum nächsten Heimattreffen in Solingen an dem die vertriebenen Schlesier nicht als unbequeme Randgruppe gesehen wird sondern als mit offenen Armen empfangene Freunde. Seien Sie stolz darauf, eine Patenstadt zu haben, nehmen Sie die ausgestreckte Hand der Patenstadt entgegen und feiern Sie alle zusammen das 56. Heimattreffen 2012 in Solingen!

Ich vertraue sehr auf Ihrer aller Verständnis

Christiane Giuliani

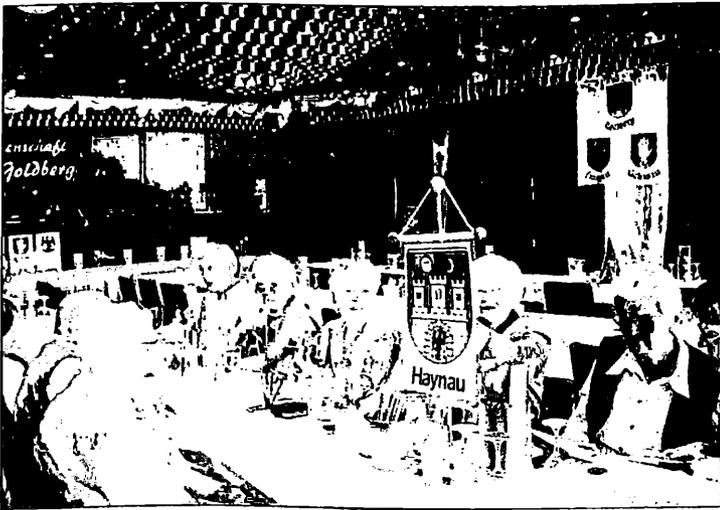
## 55. Heimatkreistreffen zeigte eine aktive Patenschaft

Wir Heimatvertriebenen aus dem Kreis Goldberg mit seinen Städten Haynau und Schönau erlebten beim 28. Heimatkreistreffen in unserer Patenstadt Solingen ein sehr lebendiges Zusammensein. Es gab 55 Jahre Patenschaft zu feiern und man musste feststellen, dass diese Patenschaft noch von viel Leben erfüllt ist, auch wenn die Zahl der Teilnehmer stark zurück gegangen ist.

Oberbürgermeister Norbert Feith hatte einen Kreis besonders aktiver Goldberger eingeladen und schon da zeigte sich die enge Verbundenheit, die die Heimatfreunde zu ihrer Patenstadt haben. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Gestaltung der Heimatstube im Stadtarchiv und die gute Zusammenarbeit mit der Solinger Stadtwaltung. Wolfgang Görke ist hier immer



Die Schiwa-Kids waren ein besonders netter Gruß unserer Patenstadt Solingen beim Heimatabend



Fotos von Reinhard Liebs, Letterhausenstr. 50 in 58099 Hagen

ein freundlicher und hilfsbereiter Ansprechpartner, betonte Heimatkreisvorsitzende Jutta Graeve und bedankte sich für das Ausrichten dieses Treffens mit einem typisch schlesischen Kuchengruß, denn Liebe geht bekanntlich durch den Magen.

Etwas enttäuschend war die kleine Schar der Besucher, als sich die Türen der Gaststätte Meis öffneten. Doch im Verlauf des Treffens zeigte es sich, dass es auch von Vorteil sein kann, wenn der Kreis kleiner ist. Man kommt schnell zu persönlichen Gesprächen. Im Mittelpunkt des ersten Tages stand der Vortrag von Jutta Graeve: „Schlesien auf dem Weg nach Europa“. Eigentlich ein Thema, das viel Aufmerksamkeit verlangt, doch alle Teilnehmer des Treffens waren zum Vortrag gekommen und die anschließende Diskussion zeigte, was uns Vertriebenen bei diesem Thema am Herzen liegt.

Durch den Heimatabend führte wie in den Jahren zuvor Martin Schubert und es machte besonders viel Freude, die kleinen Schiwa-Kids tanzen zu sehen. Der Chor der Oberschlesier unter Leitung von Siegfried Goedel und Ratscherrin Edith Vieth, die Solinger Volkstanzgruppe der Pommern unter Leitung von Heike Wutzke war ein Gruß der anderen Vertriebenen, die in Solingen eine neue Heimat gefunden haben. Maria Bruchmann aus Kleinhelmsdorf erfreute wieder mit ihren Mundartgedichten und eine besondere Überraschung bot das Trompetenduo Alexander Ohliger und Simon Haves. Sie spielten zum Abschluss das Goldbergia-Lied, das endlich einmal in Noten festgehalten worden ist.

Als Ehrengast des Abends war Bürgermeisterin Rita Pickardt zu den Goldbergern gekommen. In ihrem Grußwort nahm sie das Schicksalsjahr für unsere Patenschaft

humorvoll unter die Lupe. Geboren wurden in dem Jahr Heintje und Woopi Goldberg, es starben der Physiker Albert Einstein und der Nobelpreisträger Thomas Mann. In der Nähe von Los Angeles wird das erste Disneyland eröffnet und der Warschauer Pakt wurde unterzeichnet. Wichtiger aber: Die erste Gefriertruhe gibt es zu kaufen. Der Bundesinnenminister gestattet ab jetzt auch unverheirateten Fräuleins, sich Frau zu nennen. Der 1. FC Köln wird erster Deutscher Fußballmeister und ein VW-Käfer kostet 4 400 DM. Das Bedeutendste aber:

Der Solinger Oberbürgermeister Karl Haberland unterzeichnet die Patenschaftsurkunde mit dem Kreis Goldberg. Und seitdem wird die Patenschaft gelebt und erlebt, meinte Bürgermeisterin Pickardt. Auch bei ihr landete ein Paket Prasselkuchen als Gruß der Schlesier. J. G.

## Rückschau auf 55 Jahre Patenschaft in festlicher Stunde

Zur Festlichen Stunde am Sonntagvormittag waren mehr Heimatfreunde nach Solingen gekommen, als am Vortag. In Vertretung des Oberbürgermeisters begrüßte Bezirksvorsteher Paul Westeppe die Besucher des Heimattreffens. Er ging in seinem Grußwort auf die Patenschaftsurkunde ein in der es heißt: „Dieser Beschluss soll die Verbundenheit bekunden, die Rat und Bürgerschaft der Stadt Solingen allen deutschen Menschen gegenüber empfinden, denen ein unerbittliches Schicksal ihre angestammte Heimat nahm. Den Bürgern seines Patenkreises möchte Solingen eine geistige Heimat sein und ihnen helfen, ihr Volkstum zu wahren“. Das sei gut gelungen, meinte Paul Westeppe, unsere Stadt hat ihre Tore und ihre Herzen geöffnet. Er wies auf die Goldberger Heimatstube hin, die im Solinger Stadtarchiv einen festen Standort gefunden hat. Die Heimatstube sei zwar kein großes Museum, aber gerade die kleinen Dinge sind es, die gelebtes Leben so nahe bringen.

Für diese herzlichen Worte bedankte sich die Heimatkreisvorsitzende Jutta Graeve. Sie ging auch auf die Geschichte der Patenschaft ein. Damals folgte Solingen den Städten Remscheid und Wuppertal, die kurz zuvor solche Patenschaften zu ost-

deutschen Kreisen abgeschlossen hatten. Die Stadt Wuppertal hat für ihre Patenschaft mit der Stadt Liegnitz sogar eine besondere Anerkennung durch das europäische Parlament erhalten. Solingen hätte für seine Aktivitäten in all den Jahren solch eine Auszeichnung eigentlich auch verdient.

Es begann mit der Erfassung einer Heimatkartei, damals wurden 23 000 Familienadressen erfasst. Später kam die Hilfestellung beim Aufbau der Heimatstube und nach der Wende die grenzüberschreitenden Kontakte zu Goldberg, Haynau, Schönau und Kauffung. Es gibt Schüleraustausch zwischen einer Solinger Vogelsang-Realschule und dem Goldberger Gymnasium, es gab Hilfe beim Aufbau der Museen in Goldberg und Haynau und es gibt Kontakte zur Jugendfeuerwehr in Haynau und der Solinger Jugendfeuerwehr. Höhepunkt all dieser Aktivitäten aber war vor drei Jahren die Bürgerreise der Solinger in unseren Heimatkreis mit Bürgermeister Bertenburg und dem Leiter des Stadtarchivs Ralph Rogge, organisiert von Wolfgang Görke.

Am Ende der festlichen Stunde erklang wieder das von den beiden Trompetern Alexander Ohliger und Simon Haves geblasene Goldbergia-Lied.

## Goldberger – Heimattreffen in Solingen vom 14.-16. Mai 2010

*In Solingen wir wieder waren im schönen Mai, wie wir's gewohnt, ganz herzlich wurden wir empfangen, das Kommen sich, wie stets gelohnt.*

*Weil mancher, der gern wär' gekommen, jedoch nicht teilgenommen hat, aus Gründen, die ganz unterschiedlich, in uns'rer Paten-Klingenstadt.*

*Damit sie trotzdem informiert sind, so hab ich vorgenommen mir, von diesen Tagen zu berichten, die bringen für sie zu Papier.*

*Herr Feith, der Oberbürgermeister, lud schon für Freitagabend ein, Vertreter Goldbergs Patenkreises, sie durften seine Gäste sein.*

*Am Samstag gegen 12.00 Uhr mittags, wir führen vor am „Treff Hotel“, Schloß Burg stand nun auf dem Programme, das Wetter traumhaft, strahlend, hell.*

*Herr Görke hat uns treu begleitet, zu 12 Personen war'n wir dort, hinauf wir führen mit der Seilbahn, da waren wir auch schon vor Ort.*

*In der Gedenkstätte Frau Graeve legt ab 'nen bunten Blumenstrauß; Herr Schubert gut uns informierte; drauf brachen wir zum Imbiß auf.*

*Danach ging es zur Heimatstube, dann weiter zur Gaststätte „Meis“, Frau Graeve hielt dort einen Vortrag vor einem aufgeschloss'nen Kreis.*

*Darauf der „Bunte Abend“ folgte, Herr Schubert führte durchs Programm, das war 'ne recht gelung'ne Sache mit 2 Trompetern es begann.*

*Der Oberschlesier Chor erfreute uns mit Gesang in bunter Tracht, wie auch die Volkstanzgruppe „Pommern“ den besten Eindruck hat gemacht.*

## Gedenkstätte des Deutschen Ostens

Es ist schon zur Tradition geworden, dass vor Beginn des Heimatkreistreffens der Gedenkstätte des Deutschen Ostens auf Schloss Burg ein Besuch abgestattet wird und dabei der Verstorbenen gedacht wird. Zur Zeit wird die Gedenkstätte allerdings saniert und so war der Blumengruß, den die Heimatkreisvorsitzende Jutta Graeve in der Gedenkstätte ablegen konnte, nur sehr bescheiden.

Martin Schubert erläuterte die einzelnen Umbaumaßnahmen die zur Zeit vorgenommen werden. Zuerst musste das Dach erneuert werden, weil Nässe in die Mauern drang. Wenn die Beleuchtungsanlage installiert und der Innenraum gestrichen worden ist, werden wieder die einzelnen Vitrinen der Landsmannschaften aufgestellt werden. Was den Umbaumaßnahmen zum Opfer gefallen ist, das ist die Wandkarte, die die Gebiete des Deutschen Ostens zeigte.

Jutta Graeve überreichte Martin Schubert eine Spende der Besucher des Heimattreffens mit Grüßen der „Patenkinder“. Davon soll nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten eine neue Landkarte finanziert wer-

## Ostdeutsche Heimatstube ein Treffpunkt in der Stadt

Zum Abschluss des Heimatkreistreffens besuchten die Schlesier noch die Ostdeutsche Heimatstube im Zentrum Solingens. Sie ist Treffpunkt der Pommern, Ostpreußen, Westpreußen und Schlesier und Anlaufstelle der Umsiedler aus Russland. In einzelnen Vitrinen weisen die Landsmannschaften auf ihre Heimat hin. Die Goldberger Vitrine betreut Martin Schubert mit seinen Helfern.

Der Vorsitzende des Vertriebenenbeirates der Stadt, Peter Märckel, begrüßte die Goldberger und betonte, dass die Ausstellungen einen kleinen Einblick in die ostdeutsche Kultur vermitteln sollen. In der Ostdeutsche Heimatstube findet ein aktives Leben statt. Es treffen sich Frauen und Jugendgruppen der Landsmannschaften, um ihr Brauchtum zu erhalten und an die nächste Generation weiterzugeben, erklärte Peter Märckel. Dadurch ergäben sich viele soziale Kontakte und Freundschaften. Der Bund der Vertriebenen (BdV) und die da-

*Die „Kleinsten“ zeigten uns ihr Können, begeisterten damit uns sehr; den „Schiwa-Kids“ mit ihrem Showtanz war keine Tanzfigur zu schwer.*

*Es war ein wunderschöner Abend, dazu gab's reichlichen Applaus, dazwischen dann aus meinen Leben – ich sagte 'paar Gedichte auf.*

*Die Bürgermeisterin, Frau Pickardt, fand sich mit Gatten bei uns ein. ich glaub', dass sie recht wohl sich fühlte, sich freute, mit dabei zu sein.*

*Am Sonntag zu der Feierstunde, die gegen 11.00 Uhr dann begann, da standen, wie am Samstagabend, Trompetenspieler auf dem Plan.*

*Grüßworte wurden nun gewechselt, den Bürgern dieser Stadt gedankt, wo wir seit 55 Jahren viel Freude haben stets getankt.*

*Per Bus ging's zu den Heimatstuben, man lud zum Sitzen freundlich ein, wir wurden „fürstlich“ dort bewirtet mit Sekt, Saft, Wasser, Schnittchen fein.*

*Zum Ausgangspunkt der Bus uns brachte; ich sag' noch einmal „Dankeschön“, jetzt geht's in uns're „neue Heimat“, behüt' Sie Gott – aufwiedersehn.*

**Maria Bruchmann**  
August-Bendler-Str. 23  
58332 Schwelm



*Dicht umlagert waren in der Goldberger Heimatstube im Stadtarchiv die Ausstellungen und Bilderalten der einzelnen Ortschaften, die Ralph Rogge als Leiter des Stadtarchivs und Uli Kabel herausgesucht hatten*

den, versicherte Martin Schubert, der Mitglied des Schlossbauvereins ist. Über die Sanierung informiert auch eine kleine

Denkschrift, die der Schlossbauverein gemeinsam mit der Goldberger Heimatkreisvereinigung finanziert hat. J.



*Der Besuch in der Ostdeutschen Heimatstube bildete den Abschluss unseres Heimatkreistreffens. Bildmitte der Vorsitzende des Vertriebenenbeirates Peter Märckel bei seiner Begrüßung, rechts im Bild, Wolfgang Görke*  
Fotos von Jutta Graeve

mit verbundenen Landsmannschaften pflegen und erhalten diesen Treffpunkt und sind Ansprechpartner für Besucher.

Die Vorsitzende des BdV, Edith Vieth, begrüßte die Goldberger nicht nur sehr herzlich, sondern sorgte mit ihren Helfern für einen kleinen Umtrunk, bei dem sich lebhaft Gespräche entwickelten. Heimatkreisvorsitzende Jutta Graeve dankte den Solingern für diesen netten Abschluss des Heimatkreistreffens.

\* \* \*

Beim Frühlingsfest der Roßlauer Schlesier feierten 71 frohgestimmte Schlesier des schlesischen Heimatvereins am 16. April 2010 das traditionelle Frühlingsvergügen und Sommersingen. Die Folkloregruppe des Vereins umrahmte die Veranstaltung mit einem Strauß bunter Frühlingslieder und unsere Mitglieder sangen freudig mit.

Als Überraschung sang die 8 Jahre alte Sophie: „Immer wieder kommt ein neuer Frühling immer wieder kommt ein neuer Tag“, und eroberte die Herzen unserer Mitglieder im Sturm. Nach dem Kaffee ging die kleine Sophie mit dem Sommerstängel durch die Reihen und unsere Kulturgruppe sang die bekannten Weisen: „Summer, Summer“ und „Ruut Gewand, Ruut Gewandt“. Der Schlesische Heimatverein dankt allen Mitgliedern für ihre Spenden an diesem Tag.

Viele Grüße

*Helmut Hoffmann*  
Clara-Zetkin-Str. 21  
06862 Roßlau

## Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

### Spenden im Mai 2010

- 50,00 € ein Heimatfreund, möchte nicht genannt werden
- 50,00 € **Heinz König**, Idstein
- 50,00 € **Dorothea Schulze**, Grünewald
- 50,00 € **Siegfried Kittelmann**, Uhlhingen-Mühlhofen 1
- 36,00 € **Erika Weise**, Unna
- 30,00 € **Helmut Butterweck**, Görlitz
- 25,00 € **Katharina Weigel**, Hamburg
- 20,00 € **Willy und Gerda Neumann**, Sehnde

Für alle eingegangenen Spenden bedanken wir uns herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre *Christiane Giuliani*

**Einsendeschluss**  
für alle Artikel der Juli-Ausgabe ist Montag, der  
**21. Juni 2010**

## Leserbrief

**Hier wollen wir unsere treuen Leser zu Wort kommen lassen. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern, so ist dies die richtige Stelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.**

In der Aprilausgabe fiel mir auf der Seite 54 sofort die Ansicht der alten Landkarte „P. Barons Heimatkarte des Kreises Goldberg-Haynau“ auf, eingesandt von Dietrich Stiffel. Ich bin selbst im Besitz dieser Landkarte, ein kostbares altes Erinnerungsstück, 1946 aus Probsthain mitgebracht. Mein Vater kaufte sie etwa 1942 bei einer Wanderung ins Gebirge auf dem Hirschberger Bahnhof. Sie ist farbig gedruckt und hat die Maße 48 x 60 cm. Da sie schon sehr

abgegriffen ist, habe ich sie fotokopieren lassen. Es sind die kleinsten Wege darauf zu finden, z. B. der Feldweg von dem Anwesen meiner Eltern, der als „Radmannsdorfer Straße“ bekannt ist. Er kreuzt vor dem Spitzbergwald mit der alten Löwenberger Straße, die in früheren Jahren eine wichtige Verkehrsverbindung war. Radmannsdorf liegt östlich hinterm Probsthainer Spitzberg und gehört zum Kreis Löwenberg.



*Der Probsthainer Spitzberg*

*Ursula Koithan geb. Werner*  
Hannoversche Str. 102, 31582 Nienburg

## Daten aus der Geschichte Schlesiens

Meilensteine deutscher Kulturgeschichte  
ca. 100 v. bis 400 n. Chr. Germanische Silingen siedeln in Schlesien um den Zobten, auch gen. Silingberg. Schlesien = Silingenland

**6. Jhdt.** Siawische Besiedlung Schlesiens nach Abzug der Silingen

**990–1137** Kämpfe zwischen Böhmen und Polen um den Besitz Schlesiens

**1000** Gründung des Bistums Breslau

**1138** Schlesien wird unter dem Piastenerzog Wladislaw I. ein eigenes Teilfürstentum

**1146–1163** Exil der schlesischen Piasten im deutschen Reich. Heiraten mit deutschen Frauen

**1175** Gründung des Klosters Leubus an der Oder. Beginn der deutschen Besiedlung Schlesiens: umfangreiche Rodungen, Dorf-, Stadt-, Kirchen- und Klostergründungen in großer Zahl unter Heranziehung deutscher Bauern, Handwerker, Kaufleute, Ritter und Mönche

**1241** Schlacht gegen die Mongolen auf der Walstatt bei Liegnitz. Herzog Heinrich II., der Sohn der Hl. Hedwig (Schutzpatronin Schlesiens, Gedenktag 16. Oktober, gest. 1243, begraben in Trebnitz), fällt. Herrschaftliche Zersplitterung Schlesiens

**1335** Vertrag von Trentschin: König Kasimir III. von Polen verzichteten gegenüber König Johann von Böhmen auf Schlesien. Schlesien wird über seine Zugehörigkeit zu Böhmen ein Teil des Deutschen Reiches. Es folgt eine wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit

**1420** Deutscher Reichstag in Breslau. Niedergang Schlesiens durch die Hussitenkriege (1419–1436)

**1469–1490** Eroberung und Regierungsmacht über Schlesien durch den Ungarökönig Matthias Corvinus. Es erfolgt der Aufbau einer Zentralisierung der Verwaltung

**1526–1742/63** Schlesien im Besitz der österreichischen Habsburger. Ausbreitung der Reformation. Durchführung der Gegenreformation. Blütezeit des schlesischen Barock

**1702** Gründung der Breslauer Jesuitenniversität; Erweiterung und Ablösung durch die Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität 1811

**1741–1742, 1744–1745, 1756–1763** Schlesische Kriege: Der größte Teil Schlesiens und die Grafschaft Glatz fallen an Preußen; Neuorganisation der Verwaltung, der Wirtschaft, des Militärwesens. Der südliche Gebietsstreifen (Freiwaldau, Jägern-

dorf, Troppau, Teschen, Bielitz) bleibt bei Österreich

**1813** Zentrale Rolle Breslaus im Rahmen der Befreiungskriege. „Aufruf an mein Volk“ und Stiftung des Tapferkeitsordens des Eisernen Kreuzes durch König Friedrich Wilhelm III.

**1816** Die Oberlausitz (Görlitz, Lauban) kommt zu Schlesien. Ausbau der Verkehrswege, rapides Wachstum und Aufschwung vor allem des oberschlesischen Industriegebietes.

**(1788–)1857** Joseph von Eichendorff, einer der wichtigsten deutschen Lyriker, stirbt

**1862 (–1946)** Gerhart Hauptmann, einer der später bedeutendsten deutschen Dramatiker, wird geboren

**1919** Oberschlesien wird eine selbstständige Provinz

**1920** Das „Hultschiner Ländchen“ wird ohne Volksabstimmung der Tschechoslowakei zugeschlagen

**1921** Volksabstimmung in Oberschlesien: Obwohl mehr als 60% der abgegebenen Stimmen im Abstimmungsgebiet für den Verbleib bei Deutschland votieren, wird Ost-Oberschlesien Polen zugeschlagen; hieraus ergeben sich tiefgreifende menschliche, wirtschaftliche und politische Probleme

**1938** Der Kreis Fraustadt kommt nach Auflösung der „Grenzmark Posen-Westpreußen“ zu Schlesien

**1945** Einmarsch der Roten Armee: z.T. panikartige Flucht und an Brutalität nicht mehr zu überbietende, allen Vereinbarungen des Völkerrechts und den grundlegendsten Regeln einfachster Humanität Hohn sprechende Vertreibung der deutschstämmigen Bevölkerung; Schlesien wird im sog. Potsdamer Vertrag bis zum Abschluss eines völkerrechtlich verbindlichen Friedensvertrages polnischer Verwaltung unterstellt.

Menschenrecht ist unteilbar, Recht muss Recht bleiben.

Nicht nur Bäume brauchen Wurzeln, auch Menschen brauchen ihre Heimat.

„Schlesien Glückauf!“

Eingesandt von

*Dorothea und Gottfried Jehn*

Am Waeldchen 7, 55595 St. Katharinen

## Schlesien zeigte sich im leuchtenden Frühlingskleid

**Schlesischer Kreis-, Städte- und Gemeindetag kam in Bad Salzbrunn zusammen**

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag (SKSG) ist eine Gemeinschaft schlesischer Heimatgruppen in der Bundesrepublik, die sich seit Jahren um die Verständigung mit Polen bemüht. Dabei werden auch besonders die Kontakte zu den heute noch in Polen lebenden Deutschen gepflegt. Einmal im Jahr kommen die Delegierten zu ihrer Jahresversammlung zusammen, um den Heimatgruppen Anregungen für ihre Verständigungsarbeit über die Grenze hinweg zu geben. In diesem Jahre tagte der SKSG Ende April in Bad Salzbrunn. Schlesien schmückte sich während dieser Tage im schönsten Frühlingskleid.

Da für die Delegierten ein Bus von Köln nach Bad Salzbrunn eingesetzt war, viele Delegierte auch mit dem eigenen Wagen anreisen, konnte Präsident Detlev Maschler neben den Vertretern der Heimatgruppen auch eine ganze Anzahl Einzelmitglieder begrüßen, die an der Verständigungsarbeit des SKSG interessiert sind. Manfred Richter hatte das Programm zusammengestellt, in dem auch die Deutsche Sozialkulturelle Gesellschaft (DSKG) in Waldenburg integriert war. In einem Einführungsreferat stellte Martin Reichert die Arbeit der Waldenburger vor, die schon seit vielen Jahren in Waldenburg eine aktive Gemeinschaft sind, die auch enge Kontakte zur polnischen Bevölkerung pflegt.

Dass es nicht nur Polen und Deutsche in Waldenburg gibt, sondern auch französische Mitbürger, berichtete Rajmund Wojczeszk, der Präsident der in Niederschlesien aus Frankreich eingewanderten Bürger. Solange in Waldenburg der Bergbau eine überragende Rolle spielte, kamen vor allen viele Bergleute mit ihren Familien nach Waldenburg. Sie pflegen enge Kontakte zur DSKG. Für die völkerverbindende Arbeit der deutschen Minderheit ehrte Präsident Maschler den Vorsitzenden der DSKG Martin Reichert und die Chorleiterin Doris Stempowska mit der Goldenen Ehrennadel der LANDSMANNSCHAFT SCHLESIEN.

Nach einem Rundgang durch den schönen Kurpark in Bad Salzbrunn führte SKSG-Vizepräsident Ulrich Erbe in das Wirken Gerhart Hauptmanns im Spannungsfeld zwischen Deutschland und Polen ein, das von den politischen Spannungen des vorigen Jahrhunderts geprägt war. Er zeigte auf, wie es zu einem solch gnadenlosen Hass der Polen gegen alles Deutsche kommen konnte.

„Deutsch lehren und lernen“ war das Thema eines sehr interessanten Referats von Ursula Markiewicz, Direktorin am Fremdsprachenkolleg in Waldenburg. Sie sprach über die Schwierigkeiten im Schulsystem nach der politischen Wende in Polen. War unter der kommunistischen Herrschaft Russisch die erste Fremdsprache an den Schulen, so änderte sich das sehr schnell und Deutsch war die gefragte Fremdsprache. Die Zahl der ausgebildeten Lehrer reichte nicht aus und so wurden an die 40 Fremdsprachenkollegs damit beauftragt, Deutschlehrer auszubilden. Auch Englisch und Französisch wurde verlangt. Zuerst konnte der Unterricht nur an Lyzeen erteilt werden, später dann auch an den

Gymnasien, die unserer deutschen Realschule entsprechen. Heute wird Englisch eher verlangt als Deutsch. In Polen hat es eine Schulreform gegeben, die eine sechsklassige Grundschule vorsieht, an der jetzt auch Englisch und Deutschunterricht erteilt wird. Wichtig ist heute der Schüler- und Studentenaustausch, etwa 300 Studenten aus Schlesien nehmen jährlich an den Sprachseminaren im HAUS SCHLESIEN teil.

Dr. Gerhart Kaske informierte über die Entstehung der Heimatstuben bei den Patenstädten und berichtete von der „Stiftung Schlesischer Heimatstuben“, die sich intensiv bemüht, bedrohtes schlesisches Kulturgut zu retten. Er erläuterte die Arbeit im Schloss Bersdorf in Markersdorf und bat die Teilnehmer um Unterstützung dieser Arbeit durch Beitritt zum Förderverein „Stiftung Schlesischer Heimatstuben“, der im letzten Jahr gegründet worden ist. Am Abend fuhr die Gemeinschaft noch nach Waldenburg und ließ den Tag mit einer Andacht in der evangelischen Erlöserkirche ausklingen.

Deutsch-polnische Städtepartnerschaft war am zweiten Tag das Thema vom Bürgermeister Uwe Rennwald, von der Samtgemeinde Hollenstedt im Landkreis Harburg mit der Stadt Winsko, die einmal Winzig hieß. Hollenstedt ist allen Sportfreunden bekannt als letzter Wohnsitz von Max Schmeling, aus Winzig kam der Mediziner Emil von Behring. Rennwald wies auf die vielseitigen Kontakte solch einer Partnerschaft hin, die vor allen von den Bürgern in den Vereinen lebt, die durch persönliches Engagement eine solche Partnerschaft mit Leben erfüllen. In der Partnerschaft Hollenstedt-Winzig ist vor allen auch die Bundesheimatgruppe Winzig mit einbezogen, also die vertriebenen Winziger.

Goldberg stand im Mittelpunkt des Vortrages des Heimatforschers Alfred Michler, der von der engen Zusammenarbeit der vertriebenen Deutschen und dem polnischen Verein der Freunde des Goldberg Landes berichtete. Ein Zentrum für Stadtgeschichte, eine bilinguale Schule, an der Schüler nicht nur das polnische Abitur, sondern auch das 2. Deutsche Sprachdiplom ablegen können, das zum Hochschulstudium an allen deutschsprachigen Universitäten in der EU berechtigt, sind die Ergebnisse dieser völkerverbindenden Arbeit. Goldberg bereitet das 800-jährige Stadtjubiläum vor, das im Jahr 2011 gefeiert wird. Goldberg war die erste schlesische Stadt, die das Magdeburger Stadtrecht, also deutsches Stadtrecht, in Schlesien erhielt.

Über die parlamentarische Arbeit im niederschlesischen Landesparlament (Sejmnik) berichtete Jacek Pilawa. Er leitet als Abgeordneter den Fachausschuß für internationale Zusammenarbeit. Polen ist ein zentralistisch geprägtes Land, doch die Landesparlamente kümmern sich besonders um Umweltschutz, Sport, Straßen- und Schienenbau. Besonders eng arbeitet hier Niederschlesien mit den Ländern Sachsen und Niedersachsen zusammen. 18 Städtepartnerschaften zu deutschen Städten prägen die Arbeit über Grenzen hinweg.

Jutta Graeve

### WIR KINDER DER KRIEGSKINDER Die Generation im Schatten des Zweiten Weltkriegs

ANNE-EV USTORF  
WIR KINDER  
DER KRIEGSKINDER  
Die Generation im Schatten  
des Zweiten Weltkriegs

Anne-Ev Ustorf

2. Aufl. 2009  
Gebunden mit  
Schutzumschlag  
192 Seiten

€ 19,95

zuzügl Porto  
und Verpack.

Zu beziehen über den Buchversand der  
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

## Begegnungen mit Menschen in Schlesien

### Fahrt ins Riesengebirge war Höhepunkt der SKSG-Tagung

Schloss Lomnitz war das Ziel am dritten Tag der Verständigungsfahrt des Schlesi-schen Kreis-, Städte- und Gemeindetages (SKSG). Der Tag wurde zum Höhepunkt des Besuches in Schlesien. Bei strahlendem Frühlingswetter rollte der Bus von Bad Salzbrunn nach Lomnitz, wo die Teilnehmer zur Eröffnung der Ausstellung „Die Gottesmühlen“ im Kudowa-Nachroder Grenzgebiet gerade zurechtkamen. Dabei bewegte man sich auf den Spuren des Kulturerbes des Glatzer Landes. Zusammen-gestellt hat die Ausstellung Professor Tadeusz Fitych, der eine interessante Ein-führung in die Thematik gab.

Schulpolitik stand danach im großen Ta-gungsraum des Gutes Schloss Lomnitz im Mittelpunkt der Referate. Dazu waren Schüler aus Waldenburg und Studenten aus Liegnitz und Breslau nach Lomnitz gekom-men. Sie alle begrüßte Frau von Küster als Hausherrin von Schloss Lomnitz. Sie ging kurz auf die Entwicklung des Hauses ein und umriss die Ziele bei der Restaurierung des Gutshofes.

Natalia Poludniak, Doktorantin an der Universität in Breslau, ging auf die deut-sche Sprachentwicklung an polnischen Gymnasien, Lyzeen, Fachhochschulen und Universitäten ein. Sie selbst stammt aus einer deutsch-polnischen Familie, sie sprach schon mit vier Jahren ebenso gut Deutsch wie Polnisch. Darauf sei sie stolz. Sie er-läuterte die Schulreform in Polen und die Bedeutung des deutschen Sprachunterrichtes. Sie besuchte das Gymnasium in Rothenbach und als die Schule ihr hundert-jähriges Jubiläum feierte, hat man die Feier zweisprachig, deutsch und polnisch, durch-geführt. Dazu war auch die ehemalige Di-rektin der deutschen Schule eingeladen worden. Ihr germanistisches Studium be-gann sie in Waldenburg und wird es ab Oktober in Breslau fortsetzen. Natalia be-richtete, wie wichtig für die Germanistik-studenten die Einladungen ins HAUS SCHLESILIEN sind. Sie ging auch auf die Fördermöglichkeiten durch Schulpartne-rschaften zwischen polnischen und deut-schen Schulen ein. Es gibt 165 Schulpart-nerschaften zwischen deutschen und pol-nischen Schulen, 17 Hochschulen arbeiten in Deutschland und Polen zusammen und hinzu kommen zwei Universitäten in Tschechien, Mährisch-Ostrau und Troppau. Ihre Diplomarbeit behandelt schlesische Kirchengeschichte.

Mit der Zusammenarbeit deutscher und polnischer Schulen befasste sich auch das Referat von Manfred Richter, der die Studentengruppen im HAUS SCHLESILIEN betreut. Da er gut die polnische Sprache beherrscht, versteht er es den polnischen Studenten die deutsche Kultur nahe zu bringen.

Magda Podowka ist Lehrerin am Lyzeum in Waldenburg. Der Schwerpunkt ihres Un-terrichtes liegt neben Deutsch im Fach Mu-sik und so brachte sie eine Musikgruppe ih-rer Schule mit, die mit flotter Musik und Gesang die Vorträge auflockerte. Auch sie nahm schon am Kulturseminar im HAUS SCHLESILIEN teil. Ihre Schüler ergänzten die Vorträge durch Tagebuchaufzeichnun-

gen, die sie vom Schüleraustausch mit deutschen Schulen gemacht haben.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Lomnitz führen die Tagungsteilnehmer durch das schöne Riesengebirge nach Got-tesberg, wo sie von Bürgermeister Kurawa begrüßt wurden, der ihnen die Probleme einer so kleinen Stadt wie Gottesberg ohne Industrie und Fremdenverkehr darlegte, was zu großer Arbeitslosigkeit führt.

Der Abend führte alle wieder in Walden-burg zusammen zu einem internationalen Zusammensein. Dabei gab es ein Wiederse-hen mit dem französischen Chor „Franko-fonow“ und dem Chor „Freundschaft“ der Deutschen Sozialkulturellen Gesellschaft Waldenburg. Hinzu kam eine Gruppe des Waldenburger Gymnasiums. So klangen die erlebnisreichen Tage in Schlesien in der Aula der Waldenburger Schule aus. Es wur-de gesungen, musiziert und viel gelacht und zum Schluss verwöhnten die deutschen Gäste mit roten Rosen die Akteure des Abends. SKSG-Vizepräsident Norbert Pantke bedankte sich mit herzlichen Wor-

ten für so viel Gastfreundschaft in diesen Tagen. Bei einem köstlichen Abendbrot mit Bier, Wein und Sekt gab es viele gute Ge-spräche, ehe man „Auf Wiedersehen“ sag-te. Die nächste Jahrestagung des Schlesi-schen Kreis-, Städte- und Gemeindetages ist im kommenden Jahr vom 14. bis 17. April in Rosenberg OS (Olesno) geplant.

Jutta Graeve

### DER KRIEG DER VIELE VÄTER HATTE

Die letzten Wochen vor dem Krieg



Gerd Schultze-Rhonhof

Hörbuch, 2 CDs

€ 14,95

zuzügl Porto und Verpack.

Zu beziehen über den Buchversand der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten



In Lomnitz wurden die Delegierten des SKSG (von links) von Frau von Küster, Martin Reichert und Manfred Richter begrüßt. Rechts im Hintergrund Natalia Poludniak.



Die Teilnehmer der Verständigungsfahrt des Schlesi-schen Kreis-,Städte- und Gemein-detages vor der Erlöskirche in Waldenburg. Fotos von Jutta Graeve

## Aus den Heimatgruppen

### Kleines Goldberger Treffen in Nürnberg 2010

Im Tucherbräu an der Oper in Nürnberg treffen wir uns am 5. September 2010 ab 10.00 Uhr wieder. Ich kann behilflich sein, wenn jemand ein Hotel braucht, aber bitte nicht erst kurz vorher, denn die Hotels sind schnell ausgebucht. Ich bin schon einen Tag vorher da, denn auch am Samstag sitzt schon immer eine kleine Runde am Abend zusammen.

Herzliche Grüße

**Bärbel Simon**  
Bummstr. 15, 80804 München

### Ihre Mithilfe beim Erstellen einer Chronik von Goldberger Persönlichkeiten wird erbeten

Ich habe mit Alfred Michler in Goldberg telefoniert und erfahren, dass noch nicht viele Goldberger auf seinen Aufruf in der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN 60-03, Seite 37 sich bei ihm gemeldet haben. Bitte helft Herrn Michler bei seiner Suche nach Goldberger Persönlichkeiten. Bei der 800-Jahrfeier sollte wirklich keiner vergessen werden.

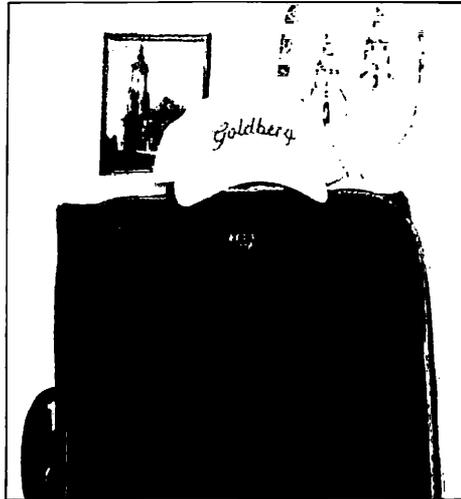
Die Anschrift lautet:

**Maria und Alfred Michler,**  
Ul. Sloneczna 19, Polen 59-500 Zlotoryja  
e-Mail: alfred.michler23@gmail.com

**Bärbel Simon**

### Frohsinn und Gesang in Jahnsdorf

Das war die Losung bei unserem Klassentreffen der Goldberger Pach-Klasse. Pach, das war der beliebte Kantor und Lehrer an der Goldberger Schule, der viele Jahrgänge in das Erwachsenenleben führte. So auch die Schüler der Jahrgänge 1929/30, die sich traditionsgemäß jährlich in Jahnsdorf/Erzgebirge treffen.



Die Ehrenmütze „Goldberg“ geht mit auf die Reise

Wenn sich die nun 80-jährigen „Recken“ treffen, dann gibt es immer viel zu labern und auch zu lachen. Einen kleinen Spaß erlebten wir zu Beginn unseres Treffens. Alle nun 80-jährigen wurden mit einer Mütze, auf der der Name unserer Heimatstadt aufgedruckt war, ausgezeichnet. Sie bekamen auch eine „Urkunde“, die ihnen den Titel „Ehrenmützenträger Goldberg“ bestätigte. Wir werden diese Mütze nunmehr bei unseren Treffen tragen.

Friedel Gorski, unsere beste Mundartsprecherin, wurde als Ballonfahrerin eingekleidet und symbolisch in die Höhe befördert. Von dort sollte sie unserem Goldberg zuwinken. Unser Fritz Sommer hatte sich diesen Spaß ausgedacht und bekam dafür reichlich Beifall.

Eine schöne Überraschung gibt es bei jedem Treffen. So überreichte uns Reinhard Gorski im Jahr 2008 einen Kerzenleuchter in Form unseres Goldberger Schmiedeturms. Ein bleibendes Andenken an unsere Heimatstadt. Also, wir bereiten uns gegenseitig Freude und Frohsinn.

Wie immer, kam der Gesang nicht zu kurz. Das Goldbergerlied war natürlich Ouvertüre.

Leider konnten wieder einige unserer Schulfreunde nicht kommen. Die Gesundheit lässt es nicht zu. Auch einige anwesende Freunde gingen buchstäblich „am Stock“ oder mit dem Gehwagen. Deshalb fielen die sonst üblichen gemeinsamen Wanderungen spärlich aus.

Per PKW ging es zum „König Albert Turm“, Spiegelwald, bei Schwarzenberg.

Werner und Klaus-Peter Hildebrandt hatten alles wieder liebevoll vorbereitet.

Danke.

Immer wieder gab es viel zu erzählen. Die Jugendzeit wird im Gespräch wieder so aktuell, dass man meint, es war erst gestern.

Eine kleine Truppe unseres Jahnsdorfer Kreises wird auch dieses Jahr wieder in unsere Heimatstadt Goldberg reisen. Die Gesundheit unserer Truppe der 80-jährigen möge da gut mitspielen.

**Karl-Heinz Schöbel**  
Stollenweg 31 e, 06179 Langenbogen

### Haynau Aus meinem Leben (1910 – 2003)

Auszüge aus dem Buch:  
„Aus dem Leben meiner Mutter“

**Luise Stiffel geb. Bachmann**  
Eingesandt von **Dietrich Stiffel**, W. v. Eschenbachstr. 2 in 76684 Östringen

**1. Fortsetzung aus G-HH 60-05, S. 71**

Im Sommer traf ich in Radebeul eine Bekannte, die war auf der anderen Seite der Elbe untergekommen. Wir trafen uns dann öfter. Man hörte, dass man wieder nach Haynau zurück könne. Und im Juni kamen wir auf die Idee, zurück nach Haynau zu gehen. Ich hatte einen Handwagen gepackt, die Bekannte einen Kinderwagen. Nun gingen wir los, gegen den Willen meiner Eltern und unseren Verwandten, natürlich zu Fuß, denn der Bahnverkehr war zusammengebrochen, die Bahnhöfe ausgebombt und die Brücken gesprengt. Wir liefen an diesem Tag 30 km. Wir hatten uns ja gar keine Gedanken gemacht, in was für Gefahren



Die 80-jährigen Träger der Ehrenmütze Goldberg – Spaß muss sein



Kantor Pach hätte bestimmt damals nicht gedacht, dass die Gemeinschaft der Schulklasse so lange hält

wir schweben würden, und das alles mit meinen Kindern. Viele Tage später machten wir vor Bautzen Halt, wir mussten dann auch von der Autobahn runter, weil sie dort sehr kaputt war. Nun musste man auf der Landstraße weitergehen. Wir Frauen hatten furchtbare Angst vor den Russen und den Polen, wir hatten viele schlimme Geschichten gehört, was sie so mit den Frauen gemacht haben sollen.

Das hatten wir uns alle nicht vorstellen können, aber es waren die Nachkriegswirren, viele Menschen irrten auf den Straßen heimatlos hin und her. Keiner wusste genau, wohin er gehen sollte, ob er Verwandte im Osten oder im Westen suchen sollte, wenn er überhaupt welche hatte. Zwischen den russischen Soldaten, polnischen Heimkehrern und den freigelassenen Straf- oder Gastarbeitern, waren wir hilflos. Niemand wusste, wer zuständig war: Russen, Amerikaner, Franzosen oder Engländer? An das alles hatten wir überhaupt nicht gedacht. Dann gingen wir weiter in Richtung Görlitz. An einem Abend kamen wir nach Mengelsdorf bei Görlitz. Dort wurden wir von Ordnungsbeamten, die von irgendwelchen Siegermächten eingesetzt waren, aufgeteilt, da zwischen Bautzen und Görlitz viele große Flüchtlingstrecken unterwegs waren. Die meisten wollten nach Westen. Wir konnten in einer Scheune übernachten. Nachts kamen zwei Russen in den Hof und hatten im Handumdrehen das Scheunentor geöffnet. Ich sprang vor und flehte sie an, uns nichts zu tun und uns nichts wegzunehmen. Einer war ein russischer Offizier, er hatte viele Orden an der Brust, ich leuchtete mit meiner Taschenlampe, die mit einem Dynamo funktionierte. Er winkte ab und fragte, ob nur Malluik (Kinder) und Ba-

buschkas (Frauen) in der Scheune wären. Ich bejahte es und er ging wieder.

Die Straßen in Görlitz wurden beherrscht von Flüchtlingsgruppen, die in endlosen Reihen von der Neiße-Niederung, aus verschiedenen Richtungen kommend, durch die Stadt zogen. Abgerissene, verhungerte und ausgeplünderte Menschen, die genau wie wir ihr wenig Gepäck auf Handkarren hinter sich herzogen oder vor sich herschoben; Pferdewagen ohne Pferde, die von Menschen gezogen wurden. Den Flüchtlingen konnte kurze Rast geboten werden; sie durften nur einen Tag bleiben, dann mussten sie weiterziehen. Aber es gab auch Menschen, die konnten nicht weiterziehen, deren Kräfte waren am Ende und sie siechten hier dahin. An den beiden Tagen, in denen ich in der Stadt war, sah ich Rollwagen, die holten die Leichen der Verhungerten und Toten ab. Ich traf Menschen aus meinem Heimatort, die zu spät herausgekommen waren, weil keine Züge mehr fahren konnten. Die hatten seit Wochen kein Stück Brot mehr gesehen und nur von Rüben gelebt. Das Vieh aus den Dörfern war von den Russen und den Polen abgetrieben worden. Ich traf auch einen 16-jährigen Jungen aus unserer Nachbarschaft in Haynau. Er hatte die Mutter und den Rest der Familie in dem ganzen Durcheinander verloren. Wir gaben den Plan, über Görlitz nach Hause zu kommen auf, da die Brücke über die Neiße seit etlichen Tagen gesperrt war. Wir mussten wieder zurück nach Dresden-Radebeul. Vier Wochen waren wir unterwegs, waren seit Tagen nicht mehr gewaschen und hatten mehrere Nächte in den Kleidern geschlafen. Die Wohlfahrtsämter waren total überfordert mit den Flüchtlingsströmen und alle Dörfer waren überfüllt. *Wird fortgesetzt*

## Falkenhain

50 Jahre nach dem ersten Heimattreffen in Bielefeld waren erneut 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland, Frau Sabine Reichardt sogar aus England, am 16. Mai 2010 nach Bielefeld gekommen, um bei strahlendem Wetter im umfassend renovierten und neu ausgestatteten Festsaal des Fichtenhofes, der durch

seine warme Atmosphäre sehr viel zum Wohlfühlen der Gäste und zum Gelingen des Treffens beitrug, ein Wiedersehen zu feiern.

Nach der Begrüßung durch Herrn Kurt Weidmann, der das Treffen mit seiner Familie wieder sorgfältig vorbereitet hatte, war bei guter Bewirtung ausreichend Zeit



Gruppenbild der Falkenhainer

Foto von Kurt Weidmann, Sennestadtring 31 in 33689 Bielefeld

zum Austausch der wichtigsten Neuigkeiten aus Familie und der Alten Heimat.

Dabei konnte ich mit zwei Neuigkeiten überraschen. Bei meinen Besuchen mit Geschwistern und Verwandten in Falkenhain 2008 und 2009 bin ich im Kath. Pfarrhaus auf ein Schülerverzeichnis der Katholischen Schule von 1876 bis 1938 (Aufhebung der katholischen Schule durch die Nazis) gestoßen, in dem ich auch die Namen meiner Eltern, der älteren Geschwister und anderer Verwandten nebst Zeugnisnoten nachlesen und kopieren konnte. Dann wurde uns 2008 durch Vermittlung des kath. Pfarrers im Archiv der neuen Schule die dort gelagerte Chronik der katholischen Schule gezeigt, begonnen vom Verfasser des Schülerverzeichnisses, Robert Flegel, von 1855 bis 1890 Lehrer an der Schule, allerdings in Sütterlin Schrift geschrieben. Sie enthält im ersten Teil einen Abriss der Geschichte Falkenhains, was für alle Falkenhainer von Interesse ist. 2009 durften wir die ganze Chronik in Hirschberg kopieren und die Kopie nach Deutschland mitnehmen. Zahlreiche Kopien beider Originale konnte ich den Besuchern zur Einsicht vorlegen, da fast alle noch „deutsche Schrift“ lesen können. Eine Kurzfassung der Geschichte Falkenhains soll in einem Heimatbrief abgedruckt werden. Da ich durch meine Eltern die Schrift noch lesen kann, will ich die ganze Chronik in die lateinische Schrift übertragen und ein Exemplar zur Übersetzung ins Polnische nach Polen mitnehmen. Die „Umschrift“ der ganzen Chronik, 110 Seiten, wird sicher noch einige Monate in Anspruch nehmen.

Im Rahmen des Festaktes wurde in Trauer und Dankbarkeit namentlich auch der 17 Falkenhainer gedacht, die seit dem letzten Treffen 2008 verstorben sind.

Mit Dankesworten an die Veranstalter des Treffens und an Frau Krause, die hoffentlich noch lange den Heimatbrief schreiben kann, nach einem Gruppenbild und mit dem festen Wunsch auf ein Wiedersehen in zwei Jahren, endete das Heimattreffen.

*P. Edelbert Walter Paul OSA*  
Augustinerkloster  
Maria Eich O, 82152 Planegg

## Liebe Gröditzberger!

Wie schon angekündigt, findet unser diesjähriges Ortstreffen am 17. und 18. Juli 2010 statt. Wir treffen uns in 59071 Hamm-Norddinker, Soester Str. 428 in der Gaststätte unserer Heimatfreundin Liesel Richter.

Übernachtung plane bitte jeder selbst. Möglichkeiten bietet die Gaststätte Schlotmann in 59063 Uentrop, Schulstr. 24, Tel. 0 23 88 - 4 38. Anmeldungen für das Treffen bitte an Siegmund Scholz, Steincker Str. 124 in 28857 Syke, Tel. 0 42 42 - 41 19. Ich freue mich auf Euere Anmeldung und wünsche allen eine gute Anreise.

*Siegmund Scholz*

## Bericht vom Treffen der Harpersdorfer

Am Vormittag des 8. Mai 2010 versammelten sich mehr als 40 Personen im Restaurant Bodden (Gummersbach-Rebberoth), um ein paar Stunden gemeinsam zu

verbringen und sich miteinander an vergangene Zeiten zu erinnern.

In der Begrüßungsansprache wurde erwähnt, dass vor genau 65 Jahren der unselige Zweite Weltkrieg zu Ende ging, in dem so viele grauenvolle Verbrechen verübt wurden, Verheerungen und Zerstörungen erfolgten, Verfolgungen und Vertreibungen geschahen und sehr viele Menschen Leid und Schmerz zugefügt wurde.

Die Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen ehemaligen Bewohner des Heimatdorfes wurden verlesen und ihrer ein würdiges Gedenken gewidmet.

Viele Grüße wurden übermittelt und die drei ältesten Teilnehmer dieses Treffens (Alfred Schröter, Hulda Gruhn und Welly Wehlitz) besonders geehrt.

Die Reisen zu den Stätten der Kindheit und Jugend werden altersbedingt seltener, um so erfreulicher ist es, wenn von Fahrten ins Schlesierland erzählt werden kann. So habe ich von meiner eigenen familiären Autotour von Dresden aus über Görlitz, Goldberg, Pilgramsdorf, Harpersdorf, Löwenberg und zurück berichtet; noch steht der Turm der Harpersdorfer Kirchenruine; es gibt Pläne, ihn zu stabilisieren oder gar zu restaurieren. Natürlich suchten wir auch das in ansehnlichem Zustand befindliche Schwenkfelder Denkmal auf und

begrüßten von dort den markanten Spitzberg.

Im kommenden Sommer, vom 15.7. bis 11.8. 2011, werden wieder Mitglieder der Schwenkfelder Kirche in USA eine Reise zu den Orten ihrer Vorfahren unternehmen, u.a. nach Görlitz, Herrnhut-Berthelsdorf, Ossig bei Lüben, Harpersdorf (wo auf dem Viehweg die verstorbenen Anhänger der Lehre Schwenckfels in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts verscharrt werden mussten), weiter nach Pirna, Dresden, Meissen, Wittenberg und Berlin. Erstaunlich groß ist noch immer das Interesse vieler amerikanischer Schwenkfelder an der Geschichte ihrer Glaubensgemeinschaft, an der Erhaltung und Pflege der Tradition, an den Ergebnissen neuer Forschungen und an den gegenwärtigen Verhältnissen in den Gegenden, wo ihre unvergessenen Vorfahren gelebt haben.

Selbstverständlich wurde auch das Thema der geplanten „Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ aufgegriffen und ein kurzer Abschnitt aus dem Goldberger „Stifter Express“ von Jutta Graeve zitiert. Warum gibt es, nicht nur von Polen, so viel Widerstand gegen ein derartiges Dokumentationszentrum? Soll von Vertreibungen gar nicht mehr gesprochen werden, sodass dieses Kapitel der Geschichte schlicht verges-

sen wird? Vergleiche drängen sich auf, z.B. mit dem Verschweigen oder Leugnen der Vertreibung und Ermordung so vieler Armenier durch die Türken im Ersten Weltkrieg.

Da ist es eben sehr begrüßenswert, dass gerade in den letzten vergangenen Jahren einige Erinnerungsliteratur erschienen ist, (etwa von Bernhard Hauptmann oder Rudi Geisler) und die Geschichte der ostdeutschen Provinzen im Bewusstsein der Menschen wachgehalten wird (Siehe auch **Buchangebote auf S. 86 und 87**).

Wie stets bei unseren Treffen, machten Fotos und Aufzeichnungen aus Vergangenheit und Gegenwart die Runde; große Beachtung fand der ausführliche Bericht von Gisela Bartsch über das Heimattreffen am 20. Februar 2010 in Groß Lobke mit zünftigem Wellfleischessen.

Walter Schröter warb noch einmal um Teilnehmer an der geplanten Schlesiensfahrt (Hotel Las in Petersdorf) vom 4. bis 10. Juli 2010.

Nach dem Kaffeetrinken (mit schmackhaftem Kuchen) leerten sich allmählich die Reihen. Allen Abreisenden wurden gute Wünsche auf den Weg mitgegeben und der Hoffnung Ausdruck verliehen, im nächsten Jahr wieder zusammenkommen zu können.

*Dr. Wolfgang Knörrlich*  
Birkenweg 3, 51545 Waldbröl

## Wie Pohlswinkel zu einem Schießstand kam

Bericht von *Herbert Kahl*, Risselsteinweg 31, in 65931 Frankfurt am Main

*1. Fortsetzung aus G-HH 60-05, S. 75*

Und wenn die Telefonverbindung streikte, gab es die manuelle Zeichensprache. An dünnen langen Stangen hielt man jenes Täfelchen hinaus, das die Zahl zeigte, die geschossen wurde. Mit einer roten runden Scheibe wurde gewinkt, wenn der Schuß vorbei ging! Hinter dem Bereich der ausgefahrenen Scheiben gab es in einigen Metern Entfernung einen Kugelfang. Zur weiteren Sicherheit wurde auf dem höchsten Punkt des Berges nochmals ein Erdhügel aufgeschüttet, der eventuelle abgekommene Geschosse auffangen sollten. Wenn der Schießbetrieb zu Ende war und der Stand unbeobachtet blieb, waren die Kugelfänge natürlich für uns Jungs ein Ort des Grabens und Wühlens nach dem verschossenen Blei. Allerdings zum größten Unwillen der Erwachsenen.

Rund um den Bereich des Schießstandes hatten man in einigen Metern Entfernung einen Stacheldrahtzaun errichtet und Hinweisschilder aufgestellt, die das Betreten des Geländes verboten. Der Drahtzaun durchzog nun überall die großen Stämme des schönen Kiefernwaldes auf Großvaters Finkeberg und auch an der offenen Sandgrube tangierte der Zaun. Das Herumtummeln der Kinder auf diesem ganzen Gelände, vor allem mir selbst, war nun stark eingeschränkt und ich mochte die Veränderungen rein gar nicht.

Aber der Schießbetrieb lief und die Ruhe des Finkeberges wurde oft durch das Knallen der Kleinkalibergewehre gestört. Die alten Kriegsveteranen und auch junge Leute übten hier fleißig damit. Woher sie diese Dinger hatten, war mir nicht bekannt. Drei davon verwahrte Großvater in einem Schrank im Alkoven. Diese ja nicht anzurühren war das Gebot! Oft kamen Frem-

de, meistens aus dem größeren Nachbarort Modlau. Heute muß man annehmen, dass es auch seinerzeit viele Leute gab, die diesem „Steckenpferd“ frönten – Was war naheliegender? – Nun, in Pohlswinkel gab's ja einen Schießstand!

Nach etwa drei Jahren trat eine Veränderung ein. Förster Pötke gab den Schießstand auf. Weshalb das so war, wurde nicht so richtig bekannt. Es mag ausreichend Gründe dafür gegeben haben. Etwa auch aus der Sicht der inzwischen politisch veränderten Lage. Solches stand wohl einem Privatmann nicht zu! Die Schießanlage

mußte vom Pohlswinkler Militärverein übernommen werden. Da ab 1936 wieder Kinderfeste im Ort gefeiert wurden und zwar jetzt im Hofareal meiner Großeltern, bot es sich an, den nur wenige Schritte entfernt liegenden Schießstand, mit in die Festlichkeit einzubeziehen was durchaus eine große Bereicherung war.

Jahrzehnte danach sprach ich mit unserem Bufo-Großvater darüber, fragte ihn was er vom Nachfolger an Pachteinnahme hatte. „Gor nische!“ war die Antwort! So war eben unser Opa! Es wäre ihm einfach nicht in denn Sinn gekommen, menschlichen oder sozialen Belangen etwas abzufordern. *Ende*

## Reichwaldau

### Das rot karierte Hemd oder woran der Sonntag zu erkennen ist

Bericht von *Hubertus Walter*, Zeisigweg 10, 32427 Minden

Es muss so gegen Ende des Kriegs gewesen sein und ich war etwa fünf Jahre alt. Wenn meine Mutter mir das rot karierte Hemd anzog, war Sonntag. Dies war für mich eine Tatsache, weil es schon immer so und nicht anders war. Doch an diesem Morgen sah ich keine Sonne, die dem Tag den Namen hätte geben können. Ich fragte meine Eltern, woran man denn erkenne, dass Sonntag sei und ob das möglicherweise mit meinem Hemd, dem rot karierten, zusammenhänge. Nein, das täte es nicht und sie erzählten mir etwas, das ich nicht verstand, wahrscheinlich vom Kalender, und auch, dass der Sonntag heilig sei; sonntags gehe man zur Kirche, wenn die Glocken läuten. In unserem Dorf, Reichwaldau hieß es, gab es keine Kirche und es läuteten keine Glocken. Am Sonntag würde auch nicht gearbeitet. Aber meine Mutter kochte am Sonntag doch das Essen und meine Cousine Selma molk die Kühe. War das denn



*Hubertus Walter auf der Dorfstrasse*

keine Arbeit? Doch, ja, schon, aber außerdem zöge man am Sonntag eben etwas „besonders Schönes“ an, zum Beispiel so etwas wie mein rot kariertes Hemd. Doch die Soldaten, die bei uns hinterm Haus einquartiert waren, hatten heute nichts Schöneres angezogen, als an den anderen Tagen. Es musste aber doch irgend etwas geben, an dem man wirklich sehen konnte, dass wieder Sonntag war. Wo ich auch hin guckte, immer nahm ich am unteren Rand meines Gesichtsfeldes das rot karierte Hemd wahr. Nur wenn ich den Kopf in den Nacken legte, sah ich es nicht. Heute waren es graue Wolken. Ich musste also nur eine Position finden, in der ich besser sehen konnte. Am besten dafür geeignet schien mir ein Fenster im ersten Stock unseres Hauses zu sein. Das lag hoch und ich konnte weit in alle Richtungen schauen. Ich quengelte so lange, bis eine meiner Schwestern mir beide

Flügel eines Fensters im Treppenhaus öffnete. Dort legte ich mich auf die breite Fensterbank und steckte den Kopf gerade so weit hinaus, bis ich das rot karierte Hemd nicht mehr sehen konnte. Nun drehte ich Kopf und Augen in alle nur erdenklichen Richtungen. Über mir sah ich an der unteren Dachkante ein langes, graues Ding, das mir vorher noch nicht aufgefallen war. Jedoch es war nicht der Sonntag; es sah auch nicht so aus, wie man sich einen Sonntag oder etwas anderes Sonniges hätte vorstellen können. Meine Schwester, die mich festhielt, sagte mir, dass darin das Regenwasser abliefe.

Die Dorfstraße lag unter mir wie an anderen Tagen auch, in den Blättern der Bäume, die die Straße säumten, spielten keine Sonnenstrahlen und in dem Bach gegenüber, aus dem meine Mutter das Wasser für die Hühner und zum Putzen schöpfte, glitzerte es nicht sonnig.

Es blieb nur eine einzige Möglichkeit: Dass Sonntag war, lag eben doch an meinem rot karierten Hemd, nur die Erwachsenen wussten das noch nicht.

Eingesandt von

*Wilhelm Seifert*

Diekesbreite 17, 49536 Lienen

## Runder Geburtstag – Ehejubiläum

*Ein Abonnement der  
GOLDBERG-HAYNAUER  
HEIMATNACHRICHTEN  
ist ein schönes, willkommenes  
Geschenk für einen Heimatfreund*

## Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



### GOLDBERG

Zum 95. Geb. am 26.06.2010 Frau Ilse ZOBEL geb. Rau, Schmiedestr. 8, 50968 Köln, Hochkirchener Str. 21

Zum 87. Geb. am 14.07.2010 Frau Helene SCHMIDTKE geb. Wieder-

mann, Obertor 16 F, 16547 Birkenwerda, Weimarer Str. 33

Zum 86. Geb. am 28.06.2010 Herrn Günther ECKERT, Domstr. 8, 38165 Lehre, Rosinenweg 4

Zum 86. Geb. am 12.07.2010 Frau Hildegard BARTSCH, Ehefrau v. Fritz, Schmiedestr. 8, 09394 Hohndorf, Obere Angerstr. 3

Zum 85. Geb. am 25.06.2010 Frau Eva ULBRICHT geb. Schröter, Gefälle 9, 72555 Metzingen, Fraunhoferstr. 26

Zum 85. Geb. am 15.07.2010 Herrn Siegfried KITTELMANN, Drosselweg 8, 88690 Uhlindgen-Mühlhofen, Unteres Ried 1

Zum 84. Geb. am 14.07.2010 Herrn Günther WUNSCH, Ziegel Str. 3, 96479 Weitramsdorf, Hohe Str. 2

Zum 83. Geb. am 14.07.2010 Frau Johanna SEIDEL geb. Bänsch, Trotzendorfplatz 1, 31180 Giesen, Königsberger Weg 7

Zum 82. Geb. am 25.06.2010 Herrn Heinz BANK, Goldberger Vorwerke 12/13, Billerberg, 38170 Barnstorf, Soltaustr. 15

Zum 82. Geb. am 06.07.2010 Herrn Manfred SCHMIDT, 01097 Dresden, Ritterstr. 25/502

Zum 81. Geb. am 28.06.2010 Frau Gerda MEISSNER, Sälzterstr., 06888 Abtsdorf-Wittenberg, Max-Lademann-Str. 18

Zum 81. Geb. am 03.07.2010 Frau Ingeborg PRIGNITZ geb. Kretschmer, Mittelstr. 2, 02994 Bernsdorf, Am Wasserwerk 1

Zum 80. Geb. am 05.07.2010 Herrn Günter GROBELNY, 06686 Lützen, Martzschstr. 52

Zum 80. Geb. am 17.07.2010 Herrn Manfred JUNGNITSCH, Hellweg 4, 02681 Schirgiswalde, Bauernstr. 8

Zum 79. Geb. am 18.07.2010 Frau Hildegard HELBIG, 09575 Eppendorf, Freiburger Str. 90

Zum 78. Geb. am 07.07.2010 Frau Margot KOPP geb. Schäfer, Obertor 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Weiherstr. 10

Zum 77. Geb. am 22.06.2010 Herrn Eckhard ZEDLER, 33615 Bielefeld, Graf-v.-Stauffenberg-Str. 4c

Zum 77. Geb. am 28.06.2010 Frau Angela KIRCHHOF geb. Fluche, Liegnitzerstr. 38, Kolonialwarengeschäft Binner, 42109 Wuppertal, Rostockerstr. 20

Zum 77. Geb. am 03.07.2010 Herrn Günter RÜCKERT, Schäferstr. 4, 38350 Helmstedt, Rich.-Wagner-Platz 3

Zum 75. Geb. am 13.07.2010 Herrn Manfred TSCHIERSCHE, 60599 Frankfurt, Georg-Treser-Str. 44

Zum 74. Geb. am 14.07.2010 Frau Carola OELKE geb. Großmann, Liegnitzer Str. 1, 30455 Hannover, Karl-Jakob-Hirsch-Weg 8

Zum 72. Geb. am 23.06.2010 Herrn Georg Dr. URBAN, Mühlbergstr. 1, 70174 Stuttgart, Panoramastr. 25

Zum 72. Geb. am 29.06.2010 Herrn Peter BASAN, Am Ring 12, 04158 Leipzig-Wiederritzsch, Karl-Marx-Str. 22

Zum 71. Geb. am 23.06.2010 Herrn Manfred NIMSCH, Riegnerstr. 3 (Sohn v. Martha geb. Hauschild), 63571 Gelnhausen, Heinrich-Mahler-Str. 56



### HAYNAU

Zum 89. Geb. am 06.07.2010 Herrn Richard HÄUSLER, Wilhelmsplatz 7, 34132 Kassel, Nordshäuser Str. 39

Zum 86. Geb. am 14.07.2010 Frau Irmgard BOVENSIEPEN geb. Kirchberger, Bahnhofstr. 33, 84034 Landshut, Rupprechtstr. 25

Zum 85. Geb. am 30.06.2010 Frau Ruth STEPHAN geb. Fritsche, 14827 Wiesenburg, Görzker Str. 8

Zum 85. Geb. am 20.07.2010 Herrn Werner SCHWANDKE, Goethestr., 42899 Remscheid, Dörrenberg 100

Zum 84. Geb. am 02.07.2010 Herrn Gerhard SCHOLZ, Bahnhofsplatz 6, 84030 Landshut, Falkensteinstr. 5

Zum 83. Geb. am 01.07.2010 Herrn Bernhard JANKE, Hospitalwehr, 07745 Jena, Mühlenstr. 165

Zum 81. Geb. am 08.07.2010 Herrn Walter JANKE, Hospitalwehr, 07745 Jena, Ottogerd-Mühlmannstr. 25

Zum 81. Geb. am 13.07.2010 Frau Helene HORNICH geb. Klos, Bahnhofstr., 99713 Greußen, Kirchberg 3

Zum 80. Geb. am 27.06.2010 Herrn Helmut JANTOS, Liegnitzer Str. 59, 99947 Bad Langensalza, Hermann-von-Salza-Str. 1 d

Zum 77. Geb. am 22.06.2010 Frau Gerda-Maria FRÖHLICH, Burgstr. 7, 98701 Großbreitenbach, Marienstr. 10

Zum 77. Geb. am 10.07.2010 Frau Helga MAHLER geb. Vietz, Gartenstr. 28, 28209 Bremen, Gabriel-Seidl-Str. 19

Zum 76. Geb. am 05.07.2010 Frau Ursula FREUDENBERG geb. Jüptner, Ring 52, 63073 Offenbach, Fritz-Erler-Str. 9



### SCHÖNAU A. K.

Zum 89. Geb. am 23.06.2010 Frau Christel DAUST, Ww. v. Eberhard D., Goldbergerstr. 15, 50735 Köln, Philipp-Zorn-Str. 51

Zum 83. Geb. am 30.06.2010 Frau Waltraud KASER, Burg-platz 9, 13053 Berlin, Falken-

berger Chaussee 4 f

Zum 83. Geb. am 05.07.2010 Herrn Wilfried SPRANGER, Ehem. v. Brigitte Sp. geb. Sattler, Hirschbergerstr. 2, 94315 Straubing, Dr.-Heiße-Str. 23

Zum 81. Geb. am 24.06.2010 Herrn Wilhelm LÜDKE, Ehem. v. Johanna geb. Liehr, Ring 48, 01737 Tharandt, Talmühlenstr. 14

Zum 80. Geb. am 08.07.2010 Frau Johanna LÜDKE geb. Liehr, Ring 48, 01737 Tharandt, Thalmühlenstr. 14

Zum 79. Geb. am 03.07.2010 Herrn Dieter HÄRTEL, Ehem. v. Brigitte H. geb. Lehmann, Ring 47, 71067 Sindelfingen, Sommerhofenstr. 227

Zum 75. Geb. am 23.06.2010 Herrn Hans-Werner NEUBARTH, Am Lerchenberg 6, 33604 Bielefeld, Spindelstr. 76 b

### ALT-SCHÖNAU

Zum 83. Geb. am 03.07.2010 Herrn Johannes TEUBER, 01833 Stürza, Hohensteiner Str. 2

Zum 81. Geb. am 07.07.2010 Frau Gerda MENZ geb. Diezel, 32584 Löhne, Im Niedernbrock 2

Zum 80. Geb. am 30.06.2010 Frau Klara STÖBER geb. Hauptmann, 38300 Wolfenbüttel, Ludwig-Richter-Str. 30

Zum 79. Geb. am 12.07.2010 Herrn Albert NIERING, 42489 Wülfrath, Ellenbeek 27

Zum 76. Geb. am 15.07.2010 Herrn Gerhard WALTER, 38723 Seesen, Erfurter Str. 5

Zum 75. Geb. am 05.07.2010 Frau Brigitte GÜLDNER geb. Kleinert, 47443 Moers, Ernst-Holla-Str. 11

Zum 72. Geb. am 04.07.2010 Herrn Hermann WICKHORST, 21789 Wingst, Alfstieg 35

Zum 71. Geb. am 21.06.2010 Herrn Dieter BOHNENKAMP, 33611 Bielefeld, Wiesenbach 33

Zum 71. Geb. am 19.07.2010 Frau Johanna THOMAS geb. Wassing, 48703 Stadtlohn, Hedwigstr. 2

#### ADELSDORF

Zum 84. Geb. am 09.07.2010 Frau Ursula ROSEMANN geb. Scholz, 33659 Bielefeld, Kürschnerweg 12

Zum 84. Geb. am 15.07.2010 Frau Else ZWENZ geb. Neuwald, Bank-Joh., 80336 München, Poccistr. 6

Zum 82. Geb. am 26.06.2010 Frau Hilde CZAK geb. Scholz, Gröditzburg-Siedlung, Polen 59-516 Zagrodno, Uniejowice 27

Zum 82. Geb. am 03.07.2010 Herrn Helmut MÜLLER, Stellm., 38228 Salzgitter, Müllersteg 1

Zum 81. Geb. am 20.07.2010 Herrn Siegfried BERNDT, 01471 Radeburg, Buchenweg 4

Zum 74. Geb. am 22.06.2010 Herrn Rudolf SCHOLZ, b. Bank-Joh., 39387 Wulferstedt, Neuer Hof 234

Zum 74. Geb. am 26.06.2010 Frau Waltraud DIETZMANN geb. Kunert, Tischler, 07580 Nauendorf, Lindenstr. 45

Zum 74. Geb. am 27.06.2010 Herrn Fritz WERNER, 06406 Bernberg, Puschkinweg 15

#### ALTENLOHM

Zum 79. Geb. am 18.07.2010 Frau Erika MÜLLER geb. Koitz, 96476 Bad Rodach, Henneberger Str. 8

#### ALZENAU

Zum 85. Geb. am 13.07.2010 Herrn Gerhard BURGHARDT, 15936 Dahme/Mark, Heinrich-Mann-Str. 9

Zum 84. Geb. am 16.07.2010 Herrn Walter PRIEBE, 27239 Scharrendorf, Sulinger Str. 10

Zum 83. Geb. am 05.07.2010 Frau Elfriede HARTMANN geb. Ludewig, 32805 Horn-Bad Meinberg, Siebenstern 1

Zum 83. Geb. am 07.07.2010 Herrn Herbert SCHULZ, 85435 Erding, Trindelstr. 10

Zum 81. Geb. am 23.06.2010 Frau Liane BRENDLER geb. Busch, 28844 Weyhe, Bodelschwinghstr. 3

Zum 80. Geb. am 11.07.2010 Herrn Kurt KARSTEN, 39291 Büden, Dorfstr. 27

Zum 74. Geb. am 10.07.2010 Frau Irmgard FRAUNDORF geb. Schröter, (N.-Schw.), 06112 Halle, Kockwitzer Str. 4

Zum 73. Geb. am 30.06.2010 Frau Elli ADLER, 15345 Kienbaum-Mark, Puschkin Str. 5  
Zum 70. Geb. am 18.07.2010 Frau Margarete RAUPACH, 50181 Bedburg, Wilhelm-Warsch-Str. 2

#### BÄRSDORF-TRACH

Zum 90. Geb. am 01.07.2010 Frau Else NEUMANN, Nr. 8, 31191 Algermissen-Lühnde, Am Ring 15

Zum 80. Geb. am 14.07.2010 Frau Margot WILFARTH geb. Ritter, 17348 Woldegk, Mühlendamm 7

#### BIELAU

Zum 91. Geb. am 22.06.2010 Frau Gerda DUTSCHMANN geb. Züchner, Nr. 109, 03042 Cottbus, Willy-Brandt-Str. 5

Zum 78. Geb. am 03.07.2010 Herrn Ernst HIELSCHER, Nr. 2, 18190 Groß Lüsewitz, Teschendorfer Str. 11

#### BISCHDORF

Zum 81. Geb. am 20.07.2010 Herrn Dieter BREIER, Nr. 108, 40822 Mettmann, Ostpreußenstr. 15

Zum 80. Geb. am 23.06.2010 Herrn Helmut WEINER, Nr. 58, 88471 Laupheim, Langestr. 50  
Zum 80. Geb. am 03.07.2010 Herrn Werner HEINRICH, Nr. 60, 73072 Donzdorf, Wagnerstr. 8

#### BROCKENDORF

Zum 79. Geb. am 22.06.2010 Herrn Friedel STREHLOW, 09548 Seiffen, Alte Dorfstr. 19

#### DOBERSCHAU

Zum 80. Geb. am 12.07.2010 Herrn Günter ATZLER, 59557 Lippstadt, Weingarten 23

#### FALKENHAIN

Zum 86. Geb. am 13.07.2010 Herrn Martin KREBS, 08209 Auerbach/Vogtl., Albert-Schweitzer-Str. 34

Zum 70. Geb. am 19.07.2010 Frau Erika NORDHÄUSER geb. Bälsch, 61138 Niederdorf-Felden, Lerchenweg 25

#### GEORGENTHAL

Zum 85. Geb. am 03.07.2010 Frau Alice HAUPT geb. Herrmann, 16223 Fuldatal 1, Friedrich-Engels-Str. 66

Zum 80. Geb. am 01.07.2010 Frau Lucia REINHARD geb. Lessig, 65830 Kriftel, Mozartstr. 10

Zum 78. Geb. am 11.07.2010 Frau Gerda DECKBAR geb. Weniger, 02747 Herrnhut, Löbauer Str. 19

#### GÖLLSCHAU

Zum 89. Geb. am 06.07.2010 Frau Erndel GLAHN geb. Fließ, 37073 Göttingen, Gartenstr. 9

Zum 81. Geb. am 16.07.2010 Frau Lore GEORGI geb. Scholz, 01609 Frauenhain, Radener Str. 10

Zum 78. Geb. am 25.06.2010 Frau Ursula SÖRGE geb. Reichelt, 47506 Neukirchen-Vluyn, Schlägel-und-Eisen-Str. 15

Zum 76. Geb. am 02.07.2010 Frau Anneliese HOFFMANN geb. Kühn, 06862 Roßlau/Elbe, Clara-Zetkin-Str. 21

Zum 71. Geb. am 21.06.2010 Frau Helga HÖHNER geb. Opitz, 33689 Bielefeld, Illerweg 2

#### GRÖDITZBERG

Zum 84. Geb. am 27.06.2010 Frau Maria HEINRICH, 19057 Schwerin, Kieler Str. 35

Zum 84. Geb. am 30.06.2010 Frau Hildegard PREUSS geb. Anders, 53913 Düstekoven-Swisttal, Kapellenweg 48

Zum 84. Geb. am 18.07.2010 Frau Margarete MANN geb. Schramm, 21629 Neu Wulmsdorf, Bahnhofstr. 14 a

Zum 81. Geb. am 13.07.2010 Herrn Gotthard NICKCHEN, 71083 Herrenberg, Anton-Bruckner-Str. 5

Zum 80. Geb. am 15.07.2010 Frau Dorothea SCHULZE geb. Bleul, 01979 Grünewalde, Hammerteich Str. 3 C

Zum 78. Geb. am 02.07.2010 Herrn Walter PEIPE, 01307 Dresden, Heinrich Beck Str. 6

Zum 78. Geb. am 15.07.2010 Frau Edith SIEMER geb. Renner, 49692 Sevelten, Eibenstr. 6

Zum 77. Geb. am 30.06.2010 Frau Irmgard GÖBEL geb. Reiche, 59597 Böckum, Brennerei Beckmann 2

Zum 71. Geb. am 09.07.2010 Herrn Wilfried SIEFKE, 26127 Oldenburg, Alexanderfeld

Zum 70. Geb. am 09.07.2010 Frau Kriemhild WARNKE geb. Reichstein, 49424 Goldenstedt Krs. Vechta

#### HARPERSDORF

Zum 89. Geb. am 10.07.2010 Frau Hulda GRUHN, 31157 Sarstedt, Am Ried 7

Zum 86. Geb. am 17.07.2010 Frau Erna GÖBEL geb. Fischer, 57319 Bad Berleburg, Homrichhauser Weg 12

Zum 83. Geb. am 29.06.2010 Frau Welly WEICHHAUS geb. Dietrich, 39326 Wollmirstedt, Geschw.-Scholl-Str. 6 C

Zum 81. Geb. am 07.07.2010 Herrn Heinz BERGER, 38312 Börßum, Schlesierweg 32b

Zum 81. Geb. am 19.07.2010 Frau Ruth REUNER geb. Herzog, 30826 Garbsen-Frielingen, Erlenkamp 9

Zum 79. Geb. am 10.07.2010 Herrn Günter KRISCHKE, 08491 Limbach, Ernst-Thälmann-Str. 1

Zum 76. Geb. am 28.06.2010 Frau Elli CAUS geb. Wanke, 21781 Cadenberge, Oberreihe 8

Zum 71. Geb. am 02.07.2010 Herrn Fritz VIECENZ, 53721 Siegburg, Viktoriastr. 13

Zum 71. Geb. am 04.07.2010 Herrn Rudi HIELSCHER, 53773 Hennef, Fernblick 22

Zum 71. Geb. am 07.07.2010 Herrn Horst WEINHOLD, 49393 Lohne, Siedlerweg 5

#### HERMSDORF A. K.

Zum 77. Geb. am 06.07.2010 Herrn Hans-Eberhard SCHOLZ, 42289 Wuppertal, Krautstr. 27

Zum 71. Geb. am 09.07.2010 Herrn Heinz GEISLER, 55595 Hargesheim, Ringstr. 19

#### HOCKENAU

Zum 91. Geb. am 17.07.2010 Frau Elli BECKER geb. John, 54634 Bitburg, Pflegeheim „Eifel-Haus“

Zum 75. Geb. am 09.07.2010 Frau Gerda MÜLLER geb. Schneider, 59199 Bönen, Mühlenstr. 8

Zum 75. Geb. am 13.07.2010 Herrn Siegfried MÜLLER, 59199 Bönen, Mühlenstr. 8

#### HOHENDORF

Zum 74. Geb. am 08.07.2010 Frau Marianne LEHMANN geb. Berndt, 04451 Borsdorf OT Zweenfurth, Großer Weg 2

#### HOHENLIEBENTHAL

Zum 92. Geb. am 18.07.2010 Frau Frieda MACK geb. Neumann, 37431 Bad Lauterberg, Sebastian-Kneipp-Promenade 7, Seniorenheim Haus Lukas

Zum 80. Geb. am 06.07.2010 Frau Irmgard KITTER geb. Enkelmann, 31135 Hildesheim, Hermann-Seeland-Str. 9

Zum 79. Geb. am 02.07.2010 Frau Irmgard LEHMANN geb. Rasper, 37431 Bad Lauterberg, Amselweg 19

Zum 79. Geb. am 16.07.2010 Frau Maria REICH geb. Göringer, 91792 Ellingen, Bahnhofstr. 22

Zum 75. Geb. am 14.07.2010 Herrn Walter HASLER, OT Johannisthal, 01993 Schipkau, Klara-Zetkin-Str. 8

Zum 73. Geb. am 21.06.2010 Frau Waltraud GEISLER geb. Labitzke, 04720 Leipzig, An der Lautsche 19

Zum 73. Geb. am 10.07.2010 Frau Dorothea GROTH geb. Friemelt, 35466 Rabenau-Londorf, Lamdastr. 42

#### JOHNSDORF

Zum 78. Geb. am 24.06.2010 Frau Dorothea PFEIFFER geb. Kügler, 42929 Wermelskirchen, Jahnstr. 41

#### KAISERSWALDAU

Zum 83. Geb. am 23.06.2010 Herrn Herbert SCHOLZ, 27336 Rethem, Kuekerstr. 17

Zum 83. Geb. am 06.07.2010 Herrn Horst HILZENBECHER, 69509 Mörlenbach, Schlesierstr. 62

Zum 80. Geb. am 26.06.2010 Frau Rosemarie RAUSENDORF geb. Thiel, Molkerei, 02633 Göda, Muschelwitz 16

Zum 77. Geb. am 25.06.2010 Herrn Horst HEUCHERT, 29525 Uelzen, Veerßer Str. 26, Rechtsanwalt

Zum 76. Geb. am 12.07.2010 Frau Rosi SCHMIDT geb. Röthig, 01307 Dresden, Gerokstr. 28/804

Zum 74. Geb. am 22.06.2010 Herrn Manfred PREUB, 16928 Pretzvald, Ringstr. 9

Zum 71. Geb. am 30.06.2010 Herrn Gerhard NITTER, 72769 Reutlingen, Friedrich-Naumann-Str. 16

#### KAUFFUNG

Zum 90. Geb. am 04.07.2010 Frau Erna PÄTZOLD geb. Adler, Tschirnhaus 4 a, 09350 Lichtenstein, Martin Götze Str. 14, Seniorenstift Lichtenstein

Zum 88. Geb. am 10.07.2010 Frau Dr. Lore GERLICH geb. Schultz, Hauptstr. 194, 84489 Burghausen, Barbarinostr. 3

Zum 86. Geb. am 08.07.2010 Frau Margot KRAUSE geb. Ritter, Hauptstr. 179, 48282 Emsdetten, Wibbelstr. 8

Zum 85. Geb. am 21.06.2010 Frau Hildegard PERL geb. Schubert, Hauptstr. 97, 94034 Passau, Holländerstr. 16

Zum 85. Geb. am 24.06.2010 Frau Martha THIELE geb. Bürger, Hauptstr. 143, 90480 Nürnberg, Fallrohrstr. 128

Zum 85. Geb. am 30.06.2010 Frau Irmgard OHN, Hauptstr. 66, 13585 Berlin, Fehrbelliner Str. 27

Zum 85. Geb. am 04.07.2010 Frau Lore SCHMIDT, Kirchweg 2, 26131 Oldenburg, Krumme Str. 41

Zum 85. Geb. am 12.07.2010 Herrn Karl KÖLLEMANN, Hauptstr. 198, Ehem. v. Hildegard geb. Kahl, 78459 Spaichingen, Weppach 4

Zum 84. Geb. am 25.06.2010 Herrn Walter JOHN, Hauptstr. 71, 69317 Kronach, Mertelstr. 27

Zum 84. Geb. am 01.07.2010 Frau Gertraud FRIEMELT geb. Heptner, Schulzengasse 10, 31171 Nordstemmen, Oder-Neisse-Weg 47

Zum 84. Geb. am 04.07.2010 Herrn Hans LUDWIG, Hauptstr. 90, 90443 Nürnberg, Herschelstr. 8

Zum 84. Geb. am 13.07.2010 Frau Irmgard TITZE geb. Überall, Dreihäuser 7, 38875 Elbingerode, Oberer Ortsberg 3, bei Weckmann

Zum 83. Geb. am 16.07.2010 Herrn Andreas BREHM, Hauptstr. 28, 96346 Wallenfels, Hintere Schnaid 15

Zum 83. Geb. am 20.07.2010 Frau Irmgard TÄNZER geb. Weißig, Gemeindefiedlung 6, 93142 Maxhütte-Haidhof, Regensburger Str. 51

Zum 82. Geb. am 23.06.2010 Frau Hannchen FRIEDRICH geb. Reimann, Elsnor Siedlung 1, 7390 Wolfradshof Krs. Anklam

Zum 82. Geb. am 30.06.2010 Frau Maria KAHL geb. Gloser, Ehefr. v. Gotthard, Hauptstr. 246, 95700 Neusorg, Kegelgasse 1

Zum 82. Geb. am 18.07.2010 Herrn Herbert PUTZKER, Hauptstr. 19 a, 52511 Geilenkirchen, Annenstr. 70

Zum 81. Geb. am 21.06.2010 Herrn Helmut TÄNZER, Gemeindefiedlung 6, 93142 Maxhütte-Haidhof, Regensburger Str. 51

Zum 81. Geb. am 26.06.2010 Frau Erna PIETRUSKA geb. Zahn, Bruchhaus Silesia, 33739 Bielefeld, Sogemeierstr. 17

Zum 81. Geb. am 07.07.2010 Frau Renate HÖCKER geb. Pätzold, Hauptstr. 124, 33613 Bielefeld, Albert-Schweitzer-Str. 13 a

Zum 81. Geb. am 19.07.2010 Frau Johanna HERMANN geb. Krause, Kitzelberg 1, 57223 Kreuztal, Liesewaldstr. 92

Zum 81. Geb. am 20.07.2010 Herrn Gerhard FEIGE, Hauptstr. 56, 09669 Frankenberg, Kopernikusstr. 17

Zum 80. Geb. am 22.06.2010 Herrn Heinz SIMON, Hauptstr. 70, 72336 Balingen, Hauffstr. 25

Zum 80. Geb. am 25.06.2010 Herrn Willy REIMANN, Tschirnhaus 1 b, 94051 Hauzenberg, Ziegelweg 9

Zum 79. Geb. am 27.06.2010 Herrn Gerhard HARTMANN, Hauptstr. 124, Ehem. v. Charlotte geb. Pätzold, 31632 Husum, Unter den Eichen 1

Zum 79. Geb. am 27.06.2010 Herrn Helmut RIEDEL, Hauptstr. 220, Ehem. v. Lieselotte geb. Jendralh, 82110 Germering, Eisenbahnstr. 27

Zum 79. Geb. am 29.06.2010 Frau Hildegard BÜTTNER geb. Simon, Hauptstr. 197, 31033 Brüggen, Langestr. 24

Zum 79. Geb. am 08.07.2010 Frau Christa BÖSSELMANN geb. Borrmann, Gemeindefiedlung 4, 31582 Nienburg, Wartheinstr. 35

Zum 79. Geb. am 08.07.2010 Frau Irmgard BRUCHMANN geb. Struhs, Hauptstr. 190, 30966 Hemmingen, Südring 28

Zum 78. Geb. am 05.07.2010 Frau Helga RZEPczyk geb. Eckert, Dreihäuser 15, 61191 Rosbach v.d. Höhe, Feldpreul 47

Zum 78. Geb. am 11.07.2010 Frau Waltraud PELLIKAN geb. Klinkert, 58840 Plettenberg, Oestertalstr. 2

Zum 78. Geb. am 17.07.2010 Herrn Werner ULKE, Bahnhof Niederkauffung 1, 44809 Bochum, Breslauer Str. 21

Zum 77. Geb. am 24.06.2010 Herrn Walter BREITER, Dreihäuser 19, 76437 Rastatt, Waldstr. 12

Zum 77. Geb. am 05.07.2010 Herrn Ehrhard SCHILLER, 60594 Frankfurt, Schwanthaler Str. 20

Zum 77. Geb. am 11.07.2010 Frau Erika ZOBEL geb. Nimpoch, Ehefr. v. Eckard Z., Hauptstr. 95, 33729 Bielefeld, Rasenstr. 4

Zum 76. Geb. am 29.06.2010 Frau Gudrun MÖCKEL geb. Zahn, Hauptstr. 125, 08371 Glauchau, Dr. Goerdler Str. 2

Zum 76. Geb. am 30.06.2010 Herrn Manfred DÖRFER, Hauptstr. 182, 15913 Lübben-Radensdorf, Am Brock 22

Zum 76. Geb. am 05.07.2010 Herrn Manfred FICKER, Stöckel 2, Ehem. v. Inge geb. Lüttich, 09376 Oelsnitz, Ob. Hauptstr. 84

Zum 76. Geb. am 05.07.2010 Frau Hannchen PIEDSOCKI geb. Reimann, Hauptstr. 100, 98646 Streufdorf, Nr. 120

Zum 76. Geb. am 15.07.2010 Herrn Horst-Gerhard JOHN, Eisbergsiedlung, 06536 Südharz, Unterstr. 14

Zum 76. Geb. am 18.07.2010 Frau Gertrud JOPPE, Hauptstr. 51, Ehefr. v. Wolfgang J., 02977 Hoyerswerda, Joh. R. Becherstr. 21

Zum 76. Geb. am 18.07.2010 Frau Rosel SCHARF geb. Müller, Hauptstr. 15, 58339 Breckerfeld, Bonkampstr. 10

Zum 75. Geb. am 24.06.2010 Herrn Horst CENSKOWSKY, Hauptstr. 20, 37634 Eisdorf/Harz, Steinweg 2

Zum 75. Geb. am 03.07.2010 Herrn Fritz SCHUBERT, Hauptstr. 243, 98646 Hildburghausen, Am Poststück 14

Zum 74. Geb. am 27.06.2010 Herrn Klaus ZANETTI, Tschirnhaus 1 a, 94107 Untergriesbach, Spechtung 93

Zum 74. Geb. am 28.06.2010 Herrn Dieter WEIMANN, Hauptstr. 117, 91207 Lauf a. d. Pegnitz, Kufsteinerweg 3

Zum 74. Geb. am 13.07.2010 Herrn Günter GEISLER, Hauptstr. 97, 33689 Bielefeld, Ruhweg 8

Zum 74. Geb. am 18.07.2010 Herrn Günter FROMMHOLD, Hauptstr. 111, 63150 Heusenstamm, Hans-Hembergerstr. 70 B

Zum 73. Geb. am 24.06.2010 Frau Waltraud FICKER geb. Lüttich, Stöckel 2, 09376 Oelsnitz, Ob. Hauptstr. 84

Zum 73. Geb. am 26.06.2010 Frau Waltraud DINTER, Ehefr. v. Hans D., Hauptstr. 125, 14778 Jeserig, Schulstr. 17 b

Zum 73. Geb. am 05.07.2010 Frau Helga GRANDE geb. Lindner, Hauptstr. 155, 02991 Lauta, Kufsteinerweg 2

Zum 73. Geb. am 08.07.2010 Herrn Gerold ULPTS, Ehem. v. Lieselotte geb. Franz, 49525 Lengerich - Hohne, Kirchweg 15

Zum 73. Geb. am 11.07.2010 Frau Adolf RZEPczyk, Ehem. v. Helga, geb. Eckert, Dreihäuser 15, 60439 Frankfurt/Main, Gerh. Hauptmann-Ring 308

Zum 72. Geb. am 14.07.2010 Herrn Helmut SCHIEFER, Hauptstr. 24, 81245 München, Nimmerfallstr. 41

Zum 71. Geb. am 27.06.2010 Herrn Horst REIMANN, Dreihäuser 2, 09306 Rochlitz-Spernsdorf, Bismarckstr. 10

Zum 71. Geb. am 29.06.2010 Frau Gisela ULKE geb. Sambetzki, Ehefr. v. Werner U., Bahnhof Niederkauffung 1, Bochum, Breslauerstr. 21

Zum 71. Geb. am 05.07.2010 Herrn Helmut KLEINERT, Tschirnhaus 1 a, 94051 Hauzenberg, Germannsdorf

Zum 70. Geb. am 16.07.2010 Frau Rita SCHNABEL geb. Langer, Hauptstr. 55, 95028 Hof, Gabelsberger Str. 14

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feierte am 20. Mai 2010 das Ehepaar Heinrich Hielscher und seine Ehefrau Monika geb. Daulsberg, Wiesengrund 8a in 48308 Senden.

Die Kauffunger Heimatfreunde gratulieren nachträglich sehr herzlich und wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

#### KLEINHELMSDORF

Zum 88. Geb. am 18.07.2010 Frau Erna ARNOLD, 96179 Rattelsdorf-Ebing, Hergeten 6

Zum 87. Geb. am 03.07.2010 Frau Martha DIENST geb. Fuhrmann, 26127 Oldenburg, Kattenberg 14

Zum 87. Geb. am 12.07.2010 Herrn Henry TSCHULIK, Ehem. v. Regina T. geb. Dienst/Beer, 01237 Dresden, Finkenweg 4

Zum 85. Geb. am 17.07.2010 Frau Annelies GLATTHOR geb. Seifert, Ehefr. v. Ludwig GL., 95194 Regnitzloßbau, Lindenstr. 11

Zum 85. Geb. am 17.07.2010 Frau Gertrud HAHN, 21745 Hemmoor, Mühlenbergstr. 21

Zum 82. Geb. am 02.07.2010 Frau Rosemarie PÖTZSCH geb. Glatthor, Dorfstr. 62, 04177 Leipzig, Paul-Küstner-Str. 07

Zum 82. Geb. am 03.07.2010 Frau Johanna WITTEWIT geb. Wittwer, 58332 Schwelm, Ottostr. 30

Zum 82. Geb. am 18.07.2010 Frau Ruth SEHER geb. Klose, 44789 Bochum, Hattinger Str. 78

Zum 79. Geb. am 26.06.2010 Frau Magdalene WÄGENER geb. Ruffer, 37520 Osterode, Pfingstanger 79

Zum 78. Geb. am 22.06.2010 Herrn Franz GLATTHOR, 37441 Bad Sachsa, Wiedaer Str. 17

Zum 78. Geb. am 02.07.2010 Frau Magda FRENKING geb. Friedrich, 48341 Altenberge, Kolpingstr. 6

Zum 75. Geb. am 27.06.2010 Frau Magdalene MIERTSCHINK geb. Neldner, 02923 Hähnichen, Bahnhofstr. 4

Zum 75. Geb. am 05.07.2010 Herrn Joachim DIENST, 48249 Dülmen, An der Lehmkuhle 79

#### KONRADSDORF

Zum 81. Geb. am 17.07.2010 Frau Marion GRIMMELT geb. Ihle, 33611 Bielefeld, Bultkamp 23

#### KONRADSWALDAU

Zum 84. Geb. am 13.07.2010 Herrn Walter IBSCHER, 90449 Nürnberg, Trubachweg 14

Zum 83. Geb. am 05.07.2010 Frau Irmgard GROSS geb. Beer, 47804 Krefeld, Hochbendweg 2 a

Zum 81. Geb. am 11.07.2010 Frau Helene PÖTSCHKE geb. Förster, 01097 Dresden, Hospitalstr. 6

Zum 81. Geb. am 18.07.2010 Herrn Helmut FEIGE, 33607 Bielefeld, Dompfaffweg 1

Zum 79. Geb. am 29.06.2010 Frau Dora KÜHN geb. Wittwer, 09569 Börnichen, Hausdorfer Weg 32

Zum 79. Geb. am 08.07.2010 Frau Waltraud STILLER geb. Machalke, 33609 Bielefeld, Ziegelstr. 41a

Zum 76. Geb. am 26.06.2010 Herrn Harry BINNER, 29646 Bispingen, Am Mottloch 15

Zum 75. Geb. am 06.07.2010 Frau Dora PELLENUS geb. Binner, 33739 Bielefeld, Mondsteinweg 3, bei Birgit Obermeier

#### KREIBAU

Zum 82. Geb. am 17.07.2010 Frau Johanna GRIMM geb. Püschel-Otto, Gut Reimann, 28857 Syke, Ringstr. 20

#### LEISERSDORF

Zum 86. Geb. am 11.07.2010 Frau Ella HUND geb. Köhler, 152, 06556 Artern, Borlachweg 4

Zum 85. Geb. am 07.07.2010 Frau Käthe BAUM geb. Heilgans, 74722 Buchen, Göttweiger Str. 1, Haus Ruben

Zum 85. Geb. am 14.07.2010 Frau Dorothea RASAKOWSKI geb. Steinmann, 64390 Erzhäusen, Bahnstr. 159

Zum 79. Geb. am 08.07.2010 Frau Gudrun KABIERKE, 47057 Duisburg, Palmstr. 5

Zum 78. Geb. am 28.06.2010 Frau Ilse HORNIG, 97526 Sennfeld, Dachgrube 19

Zum 77. Geb. am 11.07.2010 Herrn Ernst SCHOLZ, 29223 Celle, Witzlebenstr. 64

Zum 74. Geb. am 21.06.2010 Frau Renate SCHILLER geb. Kranz, (Schuster) Ndr. Leisersdorf auch Adelsdorf, 89340 Leipheim, Möldersstr. 11

Zum 74. Geb. am 22.06.2010 Herrn Rudolf SCHOLZ, 39387 Wulferstedt, Neuer Hof 234

Zum 74. Geb. am 30.06.2010 Frau Dorothea SOVINEC, 49413 Dinklage, Am Wehrhahn 8

#### LOBENDAU

Zum 74. Geb. am 10.07.2010 Frau Elf Gund NEUDECK, 02906 Niesky, Johannes R. Becher-Str. 10

#### LUDWIGSDORF

Zum 104. Geb. am 12.07.2010 Frau Frieda REUNER geb. Binner, zuletzt wohnhaft in Kammerswaldau, 26203 Wardenburg, Schneekoppenweg 10

Zum 81. Geb. am 15.07.2010 Frau Dora ROHR geb. Glumm, 04741 Roßwein, Lommatzcher Str. 4

Zum 81. Geb. am 19.07.2010 Herrn Alfred LENGFELD, 33813 Oerlinghausen, Zum Rosenteich 7

Zum 80. Geb. am 14.07.2010 Frau Hildegard SAUERMANN geb. Bauch, 03172 Guben, Leonhard-Frank-Str 23

Zum 77. Geb. am 13.07.2010 Herrn Wolfgang KELLER, 61137 Schöneck, Am Naßling 18

Zum 74. Geb. am 28.06.2010 Herrn Kurt RÜCKER, 33613 Bielefeld, Im Strohsiek 8 B

Zum 72. Geb. am 28.06.2010 Frau Elsa LUTZER geb. Reimann, 04741 Roßwein, Haßlau 5 b

Zum 71. Geb. am 29.06.2010 Frau Janka MEYERHÖFER, 63839 Kleinwallstadt

#### MÄRZDORF

Zum 85. Geb. am 23.06.2010 Frau Hannchen LANGENKÄMPER geb. Reinisch, 42107 Wuppertal, Flensburger Str. 23

Zum 82. Geb. am 09.07.2010 Frau Waltraud STEPHAN geb. Kühn, Nr. 97, auch Schmiedeberg, 30179 Hannover, Wettinerweg 4

Zum 81. Geb. am 27.06.2010 Frau Charlotte LUNSCHER geb. Seifert, 02827 Görlitz, Erich Weinert Str. 25

Zum 80. Geb. am 26.06.2010 Frau Gerda SOLBACH geb. Hofmann, 58515 Lüdenscheid, Am Gehäge 3 a

Zum 80. Geb. am 07.07.2010 Frau Inge BRUNETZKY geb. Nerlich, Tochter von Willi Nerlich, 95469 Speichersdorf, Zeulenreuth 52

Zum 76. Geb. am 11.07.2010 Frau Erika KLEIN geb. Schönfelder, 40789 Mohnheim, Marienburgerstr. Str. 21

#### MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 87. Geb. am 03.07.2010 Frau Irene STANKE, 20255 Hamburg, Schwenckestr. 102

#### NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 98. Geb. am 05.07.2010 Herrn Martin BERGER, 31180 Giesen, Dechant-Bluel-Str. 9

Zum 90. Geb. am 27.06.2010 Herrn Heinz POSTEL, 38120 Braunschweig, Eiderstr. 4-3-210, Brockenblick

Zum 89. Geb. am 12.07.2010 Frau Hildegard BERGER geb. Zeidler, 31180 Giesen OT Hase-de, Dechant-Bluel-Str. 9

Zum 82. Geb. am 02.07.2010 Frau Elisabeth LACHMANN geb. Krause, 41334 Nettetal 1, Am Kreuzgarten 6 b

Zum 81. Geb. am 14.07.2010 Frau Edith MOHRHOLZ geb. Gluth, 49082 Osnabrück, Bozener Str. 53

Zum 77. Geb. am 21.06.2010 Frau Liselotte WIESER geb. Sachse, 26123 Oldenburg, Heinrich-Schütte-Str. 75

Zum 75. Geb. am 19.07.2010 Herrn Herbert RÖRICH, 37574 Einbeck, Hannoversche Str. 22

Zum 74. Geb. am 23.06.2010 Herrn Ferdinand SCHMIDT, 45141 Essen, Freistattstr. 20

Zum 70. Geb. am 08.07.2010 Frau Waltraud GERLACH geb. Hohberg, 85540 Haar, Untere Parkstr. 16A

#### NEUDORF A. RENNWEG

Zum 76. Geb. am 26.06.2010 Herrn Johannes GUMPRICH, 88085 Langenargen, Untere Seestr. 60, Dipl.-Volkswirt

#### NEUKIRCH A. K.

Zum 82. Geb. am 18.07.2010 Herrn Siegfried HORNIG, 33699 Bielefeld, Feuertornstr. 20

Zum 78. Geb. am 01.07.2010 Herrn Ernst-Günter ROSE, 30657 Hannover, Prüßentrift 63



Das Diamantpaar Hildegard und Kurt Lienig

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiert am 23. Juni 2010 das Ehepaar Kurt und Hildegard LIENIG, Thomas-Mann-Str. 3 in 33719 Bielefeld.

Die Heimatfreunde gratulieren dem Diamantenen Paar sehr herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit, Lebensfreude und Gottes Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

#### PANTHENAU

Zum 88. Geb. am 26.06.2010 Frau Käthe FÜRSTENBERG geb. Schmidt, 02906 Niesky, Birkenweg 2

#### PETERSDORF B. HAYNAU

Zum 79. Geb. am 24.06.2010 Herrn Bruno MÄRGEL, 40822 Mettmann, Saarstr. 11

#### PILGRAMSDORF

Zum 89. Geb. am 22.06.2010 Herrn Kurt LANGE, 58099 Hagen, Schieferstr. 4

Zum 84. Geb. am 03.07.2010 Frau Magdalena BRANDT geb. Raupach, 97270 Kist, Siedlungsstr. 18

Zum 81. Geb. am 23.06.2010 Frau Irmgard ELANDT geb. Girke, 30926 Seelze, Schillerstr. 5

#### POHLSDORF

Zum 88. Geb. am 20.07.2010 Frau Hertha KÖBER geb. Renner, 42857 Remscheid, Hütz 11

#### POHLSWINKEL

Zum 72. Geb. am 11.07.2010 Herrn Herbert THIEL, 06785 Oranienburg, Krähenberg 26

#### PRAUSNITZ

Zum 87. Geb. am 12.07.2010 Frau Liselotte BALTZER geb. Schneider, 18209 Bad Doberan, Damm-Chaussee 17

#### PROBSTHAIN

Zum 89. Geb. am 30.06.2010 Frau Martha FROMMHOLD geb. Eichler, 27478 Cuxhaven, Dahlienweg 19

Zum 88. Geb. am 09.07.2010 Herrn Siegfried KRISCHKE, 49179 Ostercappeln, Osnabrücker Str. 9

Zum 84. Geb. am 06.07.2010 Frau Ruth GÖHLICH, 53721 Siegburg

Zum 84. Geb. am 15.07.2010 Herrn Guenter LABITZKE, 38304 Wolfenbüttel, Bernardusring 6

Zum 81. Geb. am 17.07.2010 Frau Margarete ADAMETZ geb. Nehrig, 01589 Riesa, Humboldtstr. 21

Zum 80. Geb. am 30.06.2010 Frau Lisa ROTHE geb. Schnoor, 29640 Schneverdingen, Harburger Str. 23

Zum 75. Geb. am 27.06.2010 Frau Ursula KRISCHKE geb. Lux, 49492 Westerkappeln, Wietkamp 2

Zum 75. Geb. am 15.07.2010 Frau Annelies BORRMANN, 21782 Bülkau, Aue 29a

Zum 74. Geb. am 18.07.2010 Herrn Gerhard WEINHOLD, 01612 Weißig, Mittelstr. 26

Zum 72. Geb. am 04.07.2010 Herrn Herbert HEINRICH, 21745 Westeroode, Börnsweg 14

Zum 71. Geb. am 26.06.2010 Herrn Siegfried SCHINDLER, Sohn des Gutsinspektors vom Oberhof, Wer kennt die Anschrift?

#### REICHWALDAU

Zum 85. Geb. am 12.07.2010 Frau Charlotte SEIFERT geb. Wirth, 49536 Lienen, Diekesbreite 17

Zum 84. Geb. am 16.07.2010 Frau Ursula JAHN geb. Schmidt, 90473 Nürnberg, Jauerstr. 17

Zum 81. Geb. am 20.07.2010 Frau Ursula HIRSCH geb. Arlt, 38154 Königslutter, Lauinger Weg 25

Zum 77. Geb. am 11.07.2010 Frau Else JOSTMEIER geb. Rüffer, 32312 Lübbecke 1, Bohlenstr. 41

Zum 77. Geb. am 14.07.2010 Herrn Georg DÖRING, 37431 Bad Lauterberg, Ulmenstr. 4

Zum 72. Geb. am 07.07.2010 Frau Brigitte BUTH geb. Menzel, 37520 Osterode, Obere-Steinbreite 14

Zum 71. Geb. am 25.06.2010 Herrn Herbert LANDECK, 26180 Rastede-Hankhausen, Schmalter Weg 7

Zum 71. Geb. am 18.07.2010 Frau Dorathea BEHRENDT geb. Kriebel, 48703 Stadthohn, Plattanenweg 42

#### REISICHT

Zum 85. Geb. am 21.06.2010 Frau Marianne BUTOWITZSCH geb. Scholz, Post, USA 9100 Arcadia/Cal., 630 Huntington Drive 133

Zum 85. Geb. am 13.07.2010 Frau Margarete STIEGLER, Nr. 129, 06406 Bernburg, Karl-Marx-Str. 8

Zum 85. Geb. am 20.07.2010 Frau Irmgard SPANN geb. Burghardt, Nr. 13, 45891 Gelsenkirchen, Wilhelmstr. 46

Zum 83. Geb. am 24.06.2010 Frau Elfriede STURM geb. Sinn, Nr. 65, 27339 Riede, Synersing 9

Zum 83. Geb. am 20.07.2010 Herr Heinz LAMM, 27755 Delmenhorst, Ziethenweg 22 f  
 Zum 82. Geb. am 28.06.2010 Herrn Kurt SCHÖPE, Nr. 54, 65618 Selters, Parkstr. 3  
 Zum 80. Geb. am 16.07.2010 Frau Ursula FRENSCHOK geb. Disselberger, Nr. 129, 29525 Uelzen, Meilereiweg 124  
 Zum 73. Geb. am 18.07.2010 Herrn Günter HEIDRICH, Nr. 118, 48157 Münster, Gelmerheide 60  
 Zum 73. Geb. am 19.07.2010 Frau Christa SCHIERLOH geb. Winkler, (Alfred) Nr. 81, 27339 Riede Kr. Verden, Im Holze 7  
 Zum 71. Geb. am 17.07.2010 Frau Irene SCHILLER, Nr. 153, 31787 Hameln, Lerchenanger 38  
 Zum 70. Geb. am 06.07.2010 Frau Sigrid KROH geb. Heidrich, Nr. 118, 59846 Sundern/Sauerl., In der Hachmecke



Das Diamantpaar Elli und Karl Puff

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiert am 24. Juni 2010 das Ehepaar Karl PUFF und Ehefrau Elli geb. Neufert, Gartenstr. 10b in 99706 Sondershausen.

Die Reisischer Heimatfreunde gratulieren dem Diamantenen Paar sehr herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

#### RIEMBERG

Zum 81. Geb. am 03.07.2010 Frau Erika KÖHLER geb. Scholz, 99706 Sondershausen, Frankenhäuser Str. 51

#### RÖCHLITZ

Zum 85. Geb. am 18.07.2010 Frau Gertrud BÖRNER geb. Seidel, Rittergut Nr. 1, 95213 Münchberg, Luitpold Str. 25

#### ROTHBRÜNNIG

Zum 84. Geb. am 23.06.2010 Frau Kunigunde ALSCHER, 44137 Dortmund, Johannesstr. 33  
 Zum 84. Geb. am 13.07.2010 Herrn Erwin PETER, 41066 Mönchengladbach, Neersbroicher Str. 20

#### RÖVERSODORF

Zum 89. Geb. am 01.07.2010 Frau Klara RENNHACK geb. Beer, 22889 Tangstedt, Am Herrendamm 25  
 Zum 88. Geb. am 29.06.2010 Frau Frieda LANDVOGT geb. Kriebel, 61381 Friedrichsdorf, Wimsbacherstr. 26

Zum 87. Geb. am 25.04.2010 nachträglich Frau Else RÖSCH geb. Pulst, 57078 Siegen, Birlenbacher Str. 98

Zum 83. Geb. am 29.06.2010 Frau Christa HÖFNER geb. Sindermann, 37199 Wulften, Waßmannstr. 25

Zum 80. Geb. am 06.07.2010 Frau Erika WODE geb. Bieder, 37520 Osterode, Am Spritzenhaus 6

Zum 79. Geb. am 20.07.2010 Herrn Manfred SCHNEIDER, 04668 Großbardau, Nimbschener Str. 18

Zum 72. Geb. am 03.07.2010 Herrn Klaus MÜLLER, 37199 Wulften, An der Bahn 26

#### SANDWALDAU

Zum 87. Geb. am 07.07.2010 Frau Hildegard KNAACK geb. Peukert, 22043 Hamburg, Gustav-Adolf-Str. 18 C

#### STEINSDORF

Zum 88. Geb. am 22.06.2010 Frau Christa ENDER, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Meisenweg 16

Zum 81. Geb. am 25.06.2010 Frau Johanna PIETSCH, wohnhaft in Konradsdorf Nr. 26, 99086 Erfurt, Lilo-Herrmann-Str. 2/91

#### STRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Zum 89. Geb. am 26.06.2010 Frau Elisabeth SCHRINNER, Ehefr. v. Rudolf, 56357 Pohl, Mittelstr. 1

#### TIEFHARTMANNSDORF

Zum 86. Geb. am 14.07.2010 Frau Liesbeth FRIEBE geb. Fliegel, Ehefr. v. Walter, 51371 Leverkusen, Pützdelle 10

Zum 86. Geb. am 14.07.2010 Frau Dora SCHEINPFLUG geb. Tscheuschner, 01277 Dresden, Zwinglistr. 44

Zum 85. Geb. am 04.07.2010 Frau Erika HIRAT geb. Rades, 58099 Hagen-Boele, Hammerstein 19

Zum 85. Geb. am 16.07.2010 Frau Rita FRIEMELT geb. Harthampf, 31638 Stöckse, Nienburger Str. 40

Zum 85. Geb. am 18.07.2010 Herrn Günter KLOSE, 45064 Gladbeck, Bahnhofstr. 2

Zum 82. Geb. am 30.06.2010 Herrn Walter MONSE, 30982 Pattensen, Schönberger Str. 1

Zum 82. Geb. am 08.07.2010 Herrn Manfred KOSUB, 08371 Glauchau, Dietrich-Bonhoefer-Str. 73

Zum 82. Geb. am 08.07.2010 Frau Margarete RÜGER geb. Worienen, 21789 Wingst, Oppeln 27

Zum 82. Geb. am 09.07.2010 Frau Helma HERBST geb. Kramer, Ehefr. v. Alfred, 61276 Weilrod, Lindenstr. 2

Zum 81. Geb. am 21.06.2010 Frau Leonore HADASCHIK geb. Nerger, Kapelle, 31582 Nienburg, Stuttgarter Str. 14

Zum 77. Geb. am 25.06.2010 Frau Waltraut BARG, 24118 Kiel, Holtenuerstr. 177

Zum 76. Geb. am 30.06.2010 Herrn Herbert RAUPACH, 64357 Reinheim, Hirschbachstr. 20

Zum 76. Geb. am 02.07.2010 Frau Johanna GERN geb. Erbe, 64658 Fürth/Odw., Brunhildestr. 22

Zum 75. Geb. am 17.07.2010 Frau Marianne BÜLTEN geb. Berger, Bäcker, 46399 Bocholt, Zum Kämpken 3

Zum 74. Geb. am 03.07.2010 Frau Anneliese LANGE geb. Weist, Niederdorf, 09337 Hohenstein, Ernst Thälmann Siedlung 13

Zum 72. Geb. am 08.07.2010 Frau Hannelore SCHMID geb. Geisler, 92318 Neumarkt, Lärher Weg 33

Zum 71. Geb. am 03.07.2010 Frau Hildegard FROMMhold geb. Buhrmeister, 21789 Wingst, Dobrock 71

Zum 71. Geb. am 07.07.2010 Herrn Hubert MÜLLER, 37431 Bad Lauterberg, Ulmstr. 5  
 Zum 71. Geb. am 16.07.2010 Frau Elfrun HINKE geb. Ahrend, 32107 Bad Salzufflen, Heustr. 13

#### ÜBERSCHAR

Zum 86. Geb. am 08.07.2010 Frau Esta JANECK geb. Rother, 85126 Münchsmünster, Kaiser-Str. 51

#### ULBERSDORF

Zum 85. Geb. am 10.07.2010 Frau Christa HEIN geb. Fröhlich, 01979 Lauchhammer, Am Bürgerhaus 4

#### WILHELMSDORF

Zum 81. Geb. am 22.06.2010 Herrn Hans BEHNISCH, 98663 Heldburg, Am Hainroth 332

Zum 80. Geb. am 30.06.2010 Herrn Hans HELLER, 39240 Brumby, Nienburger Weg 20  
 Zum 77. Geb. am 09.07.2010 Herrn Siegfried JUNGE, 24321 Lütjenburg, Hugo Ackermannstr. 8b

Zum 74. Geb. am 11.07.2010 Frau Helene KNOLL geb. Heller, 14612 Falkensee, Gertrud-Kolmar-Weg 13

Zum 71. Geb. am 29.06.2010 Herrn Eberhard UNGER, 14612 Falkensee, Ringstr. 38

#### WITTGENDORF

Zum 79. Geb. am 16.07.2010 Frau Brigitte WITT geb. Gregel, 59174 Kamen, Am Südfriedhof 9

#### WOITSDORF

Zum 84. Geb. am 29.06.2010 Frau Irmgard HÄNDEL geb. Kalok, 51149 Köln, Stresemannstr. 8

Zum 73. Geb. am 22.06.2010 Frau Ruth SCHNEIDER geb. Hübner, 03226 Vetschau, Schloßstr. 19

#### WOLFSODORF

Zum 85. Geb. am 22.06.2010 Frau Erika DÖRNER geb. Rosemann, 04736 Hartha, Ascherhain Nr. 3

Zum 79. Geb. am 04.07.2010 Herrn Hans-Jürgen FISCHBACH, 22547 Hamburg, Jevensstedter Str. 49 B

## Neue Anschriften

#### GOLDBERG

PETSCHT Rosemarie geb. Jacob (Obertor 16 D), 44799 Bochum, Am Bleckmannshof 19a, Matthias-Claudius-Heim

## Wir freuen uns über diese neuen Bezieher

SPIß Gisela geb. Tschierske, Goldberg (Nordpromenade 5), 65824 Schwalbach, Avriillé-Str. 7

RÖSCH Else geb. Pulst, Röversdorf, 57078 Siegen, Birlenbacher Str. 98

## † Unsere Toten †

#### GOLDBERG

BERNHOLZ Ina geb. Schaefer (Vorwerke - Hoberg), 47877 Willich, Am Vehlin 20, am 15.05.10, 86 Jahre

#### HAYNAU

KÖRTING Wolfgang (Bahnhofstr. 5, Sohn v. Erich Kociemba), 91475 Lonnerstadt, Ringstr. 26, am 16.05.10, 81 Jahre

#### FALKENHAIN

MATTERN Bruno, 31174 Schellerten, Machtsumer Weg 18, am 25.05.10, 89 Jahre

#### KAUFFUNG

KUNZE Walter (Hauptstr. 138), 45964 Gladbeck, Langestr. 47, am 01.05.10, 76 Jahre

PLASS Magdalene geb. Schröder (Hauptstr. 210), 33790 Halle, Elsa Brandström-Str. 14 b, am 02.04.10, 75 Jahre

GRIEGER Gerda geb. Söllner (Hauptstr. 212), 31171 Nordstemmen, Kötnerweg 1, Seniorenresidenz, am 4.05.10, 85 Jahre

KNAUER Helene geb. Kubus (Dreihäuser 4), 78050 Villingen-Schwenningen, Rietheimerstr. 36, am 01.05.10, 81 Jahre

**KLEINHELMSDORF**

SEELIGER Heinrich, 21682 Stade, Finkenweg 59, am 02.04.10, 73 Jahre

DIENTST Georg (Jonspauer), 26127 Oldenburg, Kattenburg 14, am 10.05.10, 91 Jahre

**LEISERSDORF**

WERNER Erna geb. Mende, 28207 Bremen, Deichbruchstr. 33, am 02.01.10, 95 Jahre

**PROBSTHAIN**

MENZEL Josefa geb. Durner (Ehefrau von Bruno), 86556 Kühbach, Schulstr. 4, am 03.03.09

**REICHWALDAU**

EXNER Herbert, 94447 Plattling, Dr. Kiefl Str. 12, am 09.05.10, 84 Jahre

**REISICHT**

KAHL Helmut, 36404 Vacha-Thür., Völkershauser Str. 2, am 25.02.10, 84 Jahre

**RÖVERS DORF**

SAGASSER Hildegard geb. Kuppe (Gerichtskretscham, auch Konradswaldau), 52080 Aachen-Haaren, Haarbachtalstr. 21, am 30.04.10, 95 Jahre

**WOLFS DORF**

SCHÜRG Brunhilde geb. Klose, 57537 Wissen, Pirzenthaler Str. 18, am 06.02.10, 87 Jahre

**Familienanzeigen in der Heimatzeitung informieren alle Heimatfreunde**

**Frau gesucht**



Alleinstehender, rüstiger Herr sucht deutschsprachige Frau zwischen 60 und 75 Jahre für gemeinsame Unternehmungen und Lebenspartnerschaft.

Ich bin in Oberlangenu, Kreis Görlitz geboren und in einer Landwirtschaft aufgewachsen. 1978 bin ich nach Kanada umgezogen. Seit dem Tod

meiner Frau lebe ich allein im Süden Manitobas (Kanada) nahe einer Stadt in einem schönen Haus mit wunderbarem Garten und zwei Haustieren.

Da ich weder Kinder noch Verwandte habe, suche ich eine feste und dauerhafte Bindung, Heirat nicht ausgeschlossen.

Ich würde mich freuen, eine Frau glücklich zu machen. Ernst gemeinte Zuschriften bitte an

**Rudolf Sellge**

P.O. Box 364, St. Pierre, MB R0A 1V0 Kanada



**90 Else Neumann 90**  
feiert am 1. Juli 2010

Wir gratulieren Dir, liebe Else ganz herzlich zu Deinem Geburtstag.

Deine Brüder Erwin und Willy und Schwägerin Gerda

Immer für alle da gewesen,  
immer das Beste gewollt,  
immer das Beste gegeben,  
wir haben das Beste verloren.

**Oskar Überschär**

\* 12. Januar 1921 † 6. Juni 2010

früher: Harpersdorf

In Dankbarkeit für 65 gemeinsame Ehejahre  
nehme ich Abschied:

Jrene Überschär geb. Hinke

In Liebe und Dankbarkeit:

Roland und Christine Gebauer geb. Überschär  
mit Tabea, Ruben und Christina, Lukas  
Norbert Überschär und Margrit Kuper  
mit Maren und Bennet  
sowie alle Anverwandten

26203 Hundsmühlen, Diedrich-Dannemann-Straße 53 b

Menschen, die wir lieben,  
bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren  
in unseren Herzen.

Voller Trauer und Schmerz müssen wir Abschied nehmen von meiner  
herzensguten Frau und Mutter, unserer liebevollen Großmutter

**Ina Bernholz**

geb. Schaefer

\* 14. Dezember 1923, Hohberg/Schlesien

† 15. Mai 2010, Willich-Schiefbahn

In Liebe:

**Dr. Elmar Bernholz**  
**Christine Bernholz**  
mit **Juliane und Max**  
**Sigrid Rothe** geb. Schaefer  
sowie die übrigen Anverwandten  
und Freunde

Traueranschriften: Dr. Bernholz, Am Vehling 22, 47877 Willich  
Sirgrid Rothe, Sperlingsweg 6, 53757 Sankt Augustin

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36/9 70 54 47, Fax 0 51 36/9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de – Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. – Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. – Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. – Bestellungen: Direkt beim Verlag. – Bezugs-geld: Jährlich € 36,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. – Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501 – Druck: Steppat Druck, Laatzen. – Manuskripteinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. – Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. – Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.